



2026



Tätigkeitsprogramm *Programme d'activités*

Inhaltsverzeichnis

Grundsätzliches und Vorbemerkungen 3

Schwerpunktthemen für die Landwirtschaft 2026 6

1. Agrarpolitik 2030	6
2. Bundesfinanzen & Entlastungspaket	7
3. Vorbereitung Wahlen 2027	8
4. Bekämpfung der Ernährungsinitiative	9
5. Preise & Wertschöpfung	10
6. Prävention und Bekämpfung von Tierseuchen	11
7. Soziale Absicherung	12
8. UNO-Jahre	13

Spezial- und Daueraufgaben 14

1. Wirtschaft, Bildung & Internationales	14
2. Produktion, Märkte & Ökologie	19
3. Soziales & Dienstleistungen	24
4. Kommunikation & Marketing	28
5. Stab Gremien, Mitglieder & Sonderprojekte	31
6. Stab Services	32

Sommaire

Contexte général et remarques préalables 3

Thèmes prioritaires pour l'agriculture en 2026 6

1. Politique agricole 2030	6
2. Finances fédérales et programme d'allégement budgétaire	7
3. Préparation aux élections fédérales 2027	8
4. Lutte contre l'initiative sur l'alimentation	9
5. Prix et création de valeur	10
6. Prévention et lutte contre les épizooties	11
7. Couverture sociale	12
8. Années internationales de l'ONU	13

Tâches spéciales et permanentes 14

1. Économie, formation & relations internationales	14
2. Production, marché & écologie	19
3. Affaires sociales & prestataires de services	24
4. Communication & marketing	28
5. État-major organes, membres et projets spéciaux	31
6. État-major services internes	32

Bildquellen:

Titelbild: Shutterstock
 Landwirtschaftlicher Informationsdienst; Proviande;
 landwirtschaft.ch: Yvonne Bollhalder, Nadine Margot, Martin Müller, Sonja Rüeger,
 Irena Schaer, Erich Schäli, Silvia Schöning

Crédits photos:

Image de couverture: Shutterstock
 Landwirtschaftlicher Informationsdienst; Proviande;
 agriculture.ch: Yvonne Bollhalder, Nadine Margot, Martin Müller, Sonja Rüeger,
 Irena Schaer, Erich Schäli, Silvia Schöning

Grundsätzliches und Vorbemerkungen

Die Landwirtschaft befindet sich in einem stetigen Veränderungsprozess. Die Erwartungen der Gesellschaft an die Lebensmittelproduktion und die damit verbundenen nicht-marktfähigen Leistungen verändern sich laufend. Mit der wachsenden Weltbevölkerung und immer knapperen Landwirtschaftsflächen wächst die Bedeutung der lokalen Versorgung. Die Schweizer Landwirtschaft nimmt in Bezug auf Umweltschutz und Tierwohl eine weltweite Spitzenposition ein. Dennoch ist der gesellschaftliche und politische Druck auf die Landwirtschaft hoch, wie zahlreiche Volksinitiativen und damit zusammenhängende politische Forderungen zeigen.

Ebenso gross sind die wirtschaftlichen Herausforderungen für die Bauernfamilien. Die Produzentenpreise decken die gestiegenen Produktionskosten nicht in allen Fällen. Hinzu kommen die stetig steigenden Anforderungen und die zunehmenden Anbaurisiken wie Klimawandel und fehlende Schutzmöglichkeiten im Pflanzenbau. Das führt im Vergleich zu anderen Branchen zu sehr tiefen Einkommen, was sich auch auf die Zufriedenheit und psychische Gesundheit der Bauernfamilien niederschlägt.

Der Schweizer Bauernverband (SBV) nimmt die gesellschaftlichen Ansprüche ernst und trägt sie innerhalb der Landwirtschaft weiter. Er informiert über die landwirtschaftliche Produktion, die Herausforderungen und präsentiert Lösungen. In der Politik und gegenüber den Marktpartnern vertritt er die Anliegen der Bauernfamilien konsequent. Er engagiert sich für dem schweizerischen Kostenumfeld entsprechende Produzentenpreise und damit angemessene Einkommen. Er unterstützt die Branchen im Kampf um gute Preise und bei der Verteidigung der Marktanteile.

Der SBV setzt bei seiner Arbeit folgende generelle Schwerpunkte:

- Einsatz für politische Rahmenbedingungen, die unternehmerischen Bauernbetrieben Handlungsspielraum lassen und angemessene Entschädigungen für ihre gemeinwirtschaftlichen Leistungen sichern.
- Kampf für faire, dem schweizerischen Kostenumfeld entsprechende Produzentenpreise und damit für eine gute Wertschöpfung.
- Engagement gegen weitere Grenzöffnungen, die negative Auswirkungen auf die Landwirtschaft haben.
- Gezielte und verstärkte Kommunikations- und Werbemassnahmen für die Landwirtschaft, um den Absatz zu sichern, das Verständnis zu fördern und Wissen rund um die Produktion zu vermitteln.
- Politische Kampagnen, um Entscheide zu verhindern, welche die Schweizer Bauernfamilien und die einheimische Produktion extrem einschränken oder ihre Wettbewerbsfähigkeit untergraben würden.

Contexte général et remarques préalables

L'agriculture se trouve en perpétuelle évolution. Les attentes de la société quant à la production alimentaire et aux prestations non monnayables y afférentes changent en permanence. Tandis que la population mondiale augmente et que les surfaces agricoles se raréfient, l'importance de l'approvisionnement indigène ne cesse de croître. L'agriculture suisse occupe une position de leader mondial en matière de protection de l'environnement et de bien-être animal. Néanmoins, la pression sociale et politique qui pèse sur l'agriculture demeure élevée, comme le montrent les nombreuses initiatives populaires et les revendications politiques qui en découlent.

Le contexte économique constitue un défi tout aussi important pour les familles paysannes. Les prix à la production ne couvrent pas toujours l'augmentation des coûts de production. À ce contexte viennent s'ajouter des exigences sans cesse plus élevées et des risques de culture croissants (changement climatique, manque de possibilités de protection dans la production végétale). Il en résulte des revenus très bas par rapport à d'autres secteurs, ce qui impacte aussi la satisfaction et la santé psychique des familles paysannes.

L'Union suisse des paysans (USP) prend au sérieux les exigences de la société et les relaie au sein du secteur agricole. Elle donne des informations sur la production agricole et les défis, et présente des solutions. Elle défend avec détermination les intérêts des familles paysannes, que ce soit sur l'échiquier politique ou face aux partenaires du marché. Elle s'engage pour que les prix à la production correspondent au niveau des coûts en Suisse et garantissent des revenus rémunérateurs. Elle soutient les branches dans leur combat pour des prix corrects et le maintien de leurs parts de marché.

Dans son travail, l'USP se fixe les priorités générales suivantes:

- S'engager pour un cadre politique qui offre une liberté d'action aux exploitations agricoles entrepreneuriales et qui assure une rétribution adéquate des prestations d'intérêt public des familles paysannes.
- Lutter pour des prix à la production équitables et conformes au niveau des coûts en Suisse, et ainsi pour une création de valeur satisfaisante.
- S'engager contre l'ouverture plus large des frontières, laquelle a un impact négatif sur l'agriculture.
- Mettre au point et renforcer des mesures de communication et de publicité pour l'agriculture afin de garantir les ventes, d'accroître la compréhension de la population envers le secteur agricole et de transmettre des connaissances sur la production.
- Mener des campagnes politiques pour empêcher la prise de décisions entravant de manière radicale les familles paysannes dans leur travail et la production indigène, ou mettant un terme à leur compétitivité.

Dabei gelten diese Eckpfeiler:

- a) Der SBV setzt sich für eine ökonomische, ökologische und soziale Schweizer Landwirtschaft ein und stellt damit eine nachhaltige Lebensmittelproduktion sicher. Der Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen genießt dabei eine hohe Priorität.
- b) Der Erfolg in der Wertschöpfungskette muss fair verteilt werden, so dass die Bauernfamilien ein angemessenes, mit der übrigen Wirtschaft vergleichbares Einkommen haben. Dafür ist es unabdingbar, dass sich die Produzentenpreise bei steigenden Kosten entsprechend erhöhen.
- c) Der SBV wehrt sich gegen Auflagen für die Landwirtschaftsbetriebe, welche die Produktion ohne Mehrwert am Markt verteuern und auch sonst nicht entschädigt werden.
- d) Die Agrarpolitik, die Direktzahlungen, die Kontrollen, alles ist sehr kompliziert und aufwändig geworden. Im Hinblick auf die Weiterentwicklung der AP ist eine Vereinfachung des Systems und des damit verbundenen administrativen Aufwands nötig.
- e) Die Positionierung der Landwirtschaft am Markt und der Handlungsspielraum der Bauernbetriebe ist zu stärken. Dazu gehören eine klar erkennbare und konsequent angewendete Herkunftsdeklaration (Swissness), die Qualitätsstrategie und die Information der Bauernfamilien über die Situation sowie die Chancen und Gefahren auf den Märkten.
- f) Die gesamte schweizerische Ernährungswirtschaft muss im Hinblick auf die zunehmende Konkurrenz auf den internationalen Märkten gestärkt werden – dies unter anderem aufgrund des Artikels 104a zur Ernährungssicherheit. Die Zusammenarbeit mit den wichtigsten Marktpartnern ist fortzusetzen und, wo nötig, zu intensivieren. Bei dieser Zusammenarbeit ist eine starke und geeinte Position der Produzenten anzustreben.
- g) Die Instrumente der Agrarpolitik müssen im Interesse der produzierenden Bauernbetriebe sein. Da in vielen Regionen Erwerbskombinationen wichtiger werden, gilt es den ländlichen Raum als Ganzes über eine wirksame Regionalpolitik zu stärken.
- h) Bei Verhandlungen auf internationaler Ebene muss den Anliegen der multifunktionalen, nachhaltigen Landwirtschaft Rechnung getragen werden. Für die Schweiz sensible Produkte sind von Abkommen auszunehmen oder mit Begleitmassnahmen abzufedern.
- i) Der SBV setzt sich dafür ein, Kulturland langfristig für die Landwirtschaft zu erhalten. Gleichzeitig soll zeitgemässes Bauen für die Landwirtschaft und für eine effiziente Produktion sichergestellt werden.
- j) Der SBV will die Attraktivität des Berufs erhöhen. Dafür macht er in- und ausserhalb der Branche Werbung für die vielfältigen Berufe der Landwirtschaft und zeigt, wie professionell und motiviert die jungen Berufsleute sind.

Dans ce cadre, l'USP s'oriente d'après les repères suivants :

- a) *L'USP s'engage en faveur d'une agriculture suisse économique, écologique et sociale, et garantit ainsi une production alimentaire durable. Dans cette optique, elle attache une grande importance à la protection de l'environnement et des ressources naturelles.*
- b) *Les bons résultats obtenus dans la chaîne de création de valeur doivent être répartis de manière équitable pour que les familles paysannes puissent gagner un revenu adéquat et comparable au reste de l'économie. Il y a lieu de tout mettre en œuvre pour que les prix à la production suivent la hausse des coûts de production.*
- c) *L'USP combat les prescriptions susceptibles de renchérir la production sans contrepartie sur le marché et pour lesquelles les exploitations agricoles ne sont de toute façon pas indemnisées.*
- d) *La politique agricole, les paiements directs, les contrôles... tout est devenu très compliqué et gourmand en ressources. Dans le cadre de l'élaboration de la politique agricole, il est nécessaire de simplifier le système et de réduire les formalités administratives qu'il comporte.*
- e) *Il est essentiel de renforcer la position de l'agriculture sur le marché et d'élargir la marge de manœuvre des familles paysannes. L'utilisation systématique d'une marque d'origine reconnaissable (Swissness), la Stratégie Qualité ainsi que l'information des familles paysannes concernant la situation, les opportunités et les risques sur les marchés font partie des mesures à déployer à cet effet.*
- f) *L'industrie agroalimentaire suisse tout entière doit être renforcée, afin de pouvoir faire face à la concurrence grandissante sur les marchés internationaux, entre autres par l'article 104a Cst. sur la sécurité alimentaire. Il y a lieu de poursuivre et de renforcer si nécessaire la collaboration avec les principaux partenaires du marché. L'objectif en l'espèce est de réunir tous les producteurs-trices autour d'une position commune solide.*
- g) *Les instruments de la politique agricole doivent être employés dans l'intérêt des exploitations productrices. Comme les revenus combinés prennent une importance croissante dans de nombreuses régions, il convient de renforcer l'espace rural dans son ensemble au moyen d'une politique régionale efficace.*
- h) *Lors de négociations sur le plan international, il est essentiel de tenir compte des attentes d'une agriculture durable et multifonctionnelle. Les produits sensibles sont à exclure des accords pour la Suisse ou à protéger au moyen de mesures accompagnatrices.*
- i) *L'USP s'engage pour préserver à long terme les terres cultivables pour l'agriculture. En même temps, il faut garantir que les constructions sont adaptées à l'agriculture d'aujourd'hui et à une production efficace.*
- j) *L'USP veut augmenter l'attrait du métier. Dans ce but, elle fait de la publicité pour le champ professionnel attrayant de l'agriculture, tant au sein de la branche qu'en dehors, et met en avant tout le professionnalisme et la grande motivation de la relève agricole.*

- k) Der SBV engagiert sich dafür, dass die Landwirtinnen und Landwirte über ausreichend Wissen verfügen, um neue Vorschriften bestmöglich umzusetzen und sich die Landwirtschaft weiterentwickeln kann.
 - l) Die Kommunikation mit der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung wird immer wichtiger, da das Wissen der Bevölkerung abnimmt. Der SBV zeigt die Leistungen der Landwirtschaft zugunsten der Allgemeinheit auf und informiert aktiv über die in der Öffentlichkeit kritisch diskutierten Themen.
 - m) Er stellt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedorganisationen und einer aktiven Medienarbeit sicher, dass die Bauernbetriebe über die Aktivitäten und Positionen des SBV informiert sind.
 - n) Um den Bauernfamilien zu helfen, die vielfältigen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen, bietet ihnen der SBV massgeschneiderte, kostengünstige und qualitativ hochstehende Dienstleistungen an.
- k) *L'USP s'engage afin que les agriculteurs-trices disposent des connaissances suffisantes pour appliquer au mieux les nouvelles prescriptions et pour que l'agriculture puisse continuer à se développer.*
 - l) *La communication avec la population non agricole gagne en importance, étant donné que les connaissances de la population diminuent. L'USP met en avant les prestations fournies par l'agriculture en faveur de la collectivité et donne des informations sur les thèmes débattus de façon controversée dans l'opinion publique.*
 - m) *L'USP mène une collaboration intense avec ses organisations membres et un travail actif de relations médias afin de garantir l'information des exploitations agricoles sur ses activités et ses positions.*
 - n) *L'USP propose aux familles paysannes des prestations sur mesure, de haute qualité et peu onéreuses, afin de les aider à relever les nombreux défis qui se posent à elles.*

Schwerpunktthemen für die Landwirtschaft 2026

1. AGRARPOLITIK 2030

Ausgangslage

Im Juni 2022 veröffentlichte der Bundesrat als Antwort auf die Postulate 20.3931 und 21.3015 einen Bericht über die künftige Ausrichtung der Agrarpolitik. Dieser sah Anpassungen der Agrarpolitik in mehreren Schritten vor. Die ersten beiden Schritte (die parlamentarische Initiative 19.475 und das Minipaket der AP22+, das 2025 in Kraft trat) wurden bereits umgesetzt. Der dritte Schritt betrifft eine künftige Politik für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft für 2030. Die Vorbereitungsarbeiten dazu laufen bereits. 2026 beginnt die Umsetzungsphase, bei der auf Bundesebene die Botschaft vorbereitet wird, die dann in Vernehmlassung kommt. Der SBV war bereits in den Jahren 2024 und 2025 sehr aktiv und hat seine eigene Vision erarbeitet, insbesondere zu den marktbezogenen Massnahmen und zum Direktzahlungssystem.

Ziele

- Eine Botschaft zur künftigen Agrarpolitik, welche die wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit der Schweizer Landwirtschaft verbessert und durch geeignete politische Rahmenbedingungen bessere Einkommen ermöglicht.
- Weniger administrativer Aufwand auf allen Ebenen und speziell auch bei den Bauernbetrieben.

Massnahmen

- In verschiedenen Arbeitsgruppen insbesondere in der Begleitgruppe des BLW für die künftige Agrarpolitik aktiv mitarbeiten.
- Vorschläge der Bundesverwaltung analysieren und beurteilen.
- Die Positionen zu verschiedenen Themen innerhalb der Landwirtschaft koordinieren und sicherstellen, dass diese möglichst breit getragen sind.
- Verhandlungen mit der Bundesverwaltung, den Landwirtschaftsämtern der Kantone und den Handelspartnern der Agrar- und Lebensmittelbranche.
- Den Erwartungen des SBV an die künftige Agrarpolitik durch Austausch, Medienarbeit, Stellungnahmen und Lobbying zum Durchbruch verhelfen.
- Politik für die Situation der Landwirtschaft und die Notwendigkeit sensibilisieren, eine nachhaltige Agrarpolitik zu entwickeln, die die Zukunft unserer Bauernfamilien sichert und unsere Erwartungen den politischen Entscheidungsträger kommunizieren.
- Allianzen mit weiteren Akteuren der Agrar- und Lebensmittelbranche aufbauen.

Thèmes prioritaires pour l'agriculture en 2026

1. POLITIQUE AGRICOLE 2030

Contexte

En juin 2022, le Conseil fédéral a publié un rapport sur l'orientation future de la politique agricole en réponse aux postulats 20.3931 et 21.3015. Ce rapport prévoyait des ajustements en plusieurs étapes. Les deux premières (l'initiative parlementaire 19.475 et le mini-paquet de la PA22+, entré en vigueur en 2025) ont déjà été mises en œuvre. La troisième étape consiste en l'élaboration d'une future politique pour une agriculture et une industrie alimentaire durables à l'horizon 2030. Les travaux préparatoires sont en cours. L'année 2026 marquera le début de la phase exécutive, avec la préparation du message au niveau fédéral, qui sera ensuite mis en consultation. L'USP a déjà été très active en 2024 et 2025 et a élaboré sa propre vision, notamment en ce qui concerne les mesures liées au marché et le système des paiements directs.

Objectifs

- Élaborer un message sur la future politique agricole qui améliore la durabilité économique et sociale de l'agriculture suisse et permette de meilleurs revenus grâce à des conditions cadres politiques appropriées.
- Réduire les charges administratives à tous les niveaux et spécialement pour les exploitations agricoles.

Mesures

- Participer activement à différents groupes de travail, notamment au groupe d'accompagnement de l'OFAG pour la future politique agricole.
- Analyser et évaluer les propositions de l'administration fédérale.
- Coordonner les prises de position sur différents thèmes au sein de l'agriculture et veiller à ce qu'elles soient soutenues le plus largement possible.
- Mener des négociations avec l'administration fédérale, les offices cantonaux de l'agriculture et les partenaires commerciaux du secteur agroalimentaire.
- Aider à faire valoir les attentes de l'USP concernant la future politique agricole par des échanges, un travail avec les médias, des prises de position et du lobbying.
- Sensibiliser les politiques à la situation de l'agriculture et à la nécessité de développer une politique agricole durable qui garantisse l'avenir de nos familles paysannes et communiquer nos attentes aux personnalités politiques.
- Créer des alliances avec d'autres acteurs du secteur agroalimentaire.

2. BUNDESFINANZEN & ENTLASTUNGSPAKET

Ausgangslage

Der Bund befindet sich in einer schwierigen finanziellen Lage. Der Bundesrat setzte sich zum Ziel, die Situation zu verbessern und die Vorgaben der Schuldenbremse einzuhalten. Als eine der wenigen ungebundenen Ausgaben steht dabei auch die Landwirtschaft stark im Fokus, sei es bei den jährlichen Budgetplanungen oder im Rahmen des Entlastungspakets 2027. Dies, obwohl sie in keiner Weise für den Anstieg der Bundesausgaben verantwortlich ist und im Gegenteil durch seit Jahrzehnten praktisch stabile Ausgaben bereits ihren Beitrag leistet. Schon in der Vergangenheit war es oft nötig, die Sparpläne des Bundesrats auf dem Buckel der Bauernfamilien jeweils über das Parlament zu korrigieren.

Ziel

- Angesichts der unbefriedigenden Einkommenssituation der Bauernfamilien, der zunehmenden Vorgaben und der Nichtverantwortlichkeit des Agrarsektors für den Anstieg der Bundesausgaben jegliche Kürzung der finanziellen Unterstützung durch den Bund verhindern.

Massnahmen

- Gute Argumente zusammentragen.
- Den Bundesrat dazu bringen, nicht bei der Landwirtschaft zu sparen.
- Falls das nicht gelingt, über die Zusammenarbeit mit den kantonalen Bauernverbänden, den Fachorganisationen, Allianzen mit anderen Organisationen Korrekturen über das Parlament erwirken.
- Bei Bedarf gezielte Aktionen und Medienarbeit, um Verständnis und in der Folge öffentlichen Druck aufzubauen.

2. FINANCES FÉDÉRALES ET PROGRAMME D'ALLÈGEMENT BUDGÉTAIRE

Contexte

La Confédération se trouve dans une situation financière difficile. Le Conseil fédéral s'est fixé pour objectif d'améliorer l'état des finances et de respecter les prescriptions du frein à l'endettement. Comptant parmi les rares dépenses non liées, l'agriculture fait l'objet d'une attention particulière, que ce soit lors des planifications budgétaires annuelles ou dans le cadre du programme d'allègement budgétaire 2027, et ce bien qu'elle ne soit en aucun cas responsable de l'augmentation des dépenses fédérales et qu'elle apporte déjà sa contribution grâce à des dépenses pratiquement stables depuis des décennies. Par le passé déjà, il a souvent été nécessaire de passer par le Parlement pour corriger les plans d'austérité du Conseil fédéral sur le dos des familles paysannes.

Objectif

- Empêcher toute réduction du soutien financier de la Confédération, compte tenu de la situation insatisfaisante des familles paysannes en matière de revenus, de l'augmentation des exigences et de la non-responsabilité du secteur agricole dans l'augmentation des dépenses fédérales.

Mesures

- Rassembler de bons arguments.
- Inciter le Conseil fédéral à ne pas économiser sur l'agriculture.
- Si l'argumentation auprès du Conseil fédéral n'aboutit pas, obtenir des corrections par le biais du Parlement en collaborant avec les chambres cantonales d'agriculture, les organisations sectorielles et dans le cadre d'alliances avec d'autres organisations.
- Au besoin, mener des actions ciblées et effectuer un travail avec les médias pour susciter la compréhension et, par la suite, la pression publique.

3. VORBEREITUNG WAHLEN 2027

Ausgangslage

Die Zusammensetzung des eidgenössischen Parlaments hat einen bedeutenden Einfluss auf die landwirtschaftsrelevanten politischen Rahmenbedingungen. Die National- und Ständeratswahlen vom Herbst 2027 sind deshalb für die Landwirtschaft von grosser Bedeutung. Wie bei den Wahlen 2023 plant der SBV auch die Wahlen 2027 mit einer Kampagne zu begleiten. Eine starke Vertretung der Landwirtschaft und durch Personen mit Bezug oder Verständnis für deren Anliegen ist gerade hinsichtlich der Beratung der AP2030 im Parlament essenziell.

Ziel

- Die Vertretung der Landwirtschaft im eidgenössischen Parlament stärken.

Massnahmen

- Kantonale Bauernverbände für die Portierung von bäuerlichen Kandidatinnen und Kandidaten für die eidgenössischen Wahlen 2027 sensibilisieren und unterstützen.
- Eine Begleitgruppe zur Ausbreitung der nationalen Kampagne und Vorschlägen für kantonalen Unterstützungsmöglichkeiten einsetzen.
- Eine nationale Kampagne zur Unterstützung der bäuerlichen Kandidatinnen und Kandidaten ausarbeiten.
- Die Finanzierung der nationalen Kampagne sicherstellen.

3. PRÉPARATION AUX ÉLECTIONS FÉDÉRALES 2027

Contexte

La composition du Parlement fédéral a une influence significative sur les conditions politiques générales relatives au secteur agricole. Les élections au Conseil national et au Conseil des États de l'automne 2027 revêtent donc une grande importance pour la paysannerie. Comme lors des élections de 2023, l'USP prévoit d'accompagner les élections fédérales 2027 d'une campagne. Une forte représentation de l'agriculture par des personnes ayant un lien avec ses préoccupations ou les comprenant est essentielle, notamment pour les débats sur la PA 2030 au Parlement.

Objectif

- Renforcer la représentation de l'agriculture au Parlement fédéral.

Mesures

- Faire en sorte que les chambres cantonales d'agriculture soutiennent des candidates et candidats paysans aux élections fédérales de 2027 et sensibilisent la population à cet égard.
- Créer un groupe d'accompagnement avec des représentantes et représentants des chambres cantonales d'agriculture pour étendre la campagne nationale et proposer des possibilités de soutien cantonal.
- Développer une campagne nationale de soutien des candidates et candidats paysans.
- Assurer le financement de la campagne nationale.



4. BEKÄMPFUNG DER ERNÄHRUNGSMASSNAHMEN

Ausgangslage

Die Initiative für eine sichere Ernährung (Ernährungsinitiative) wurde am 16. August 2024 eingereicht. Sie fordert einen Netto-Selbstversorgungsgrad von mindestens 70%. Dieses Ziel will sie durch eine auf pflanzlichen Lebensmitteln basierende Ernährungsweise und einer darauf ausgerichteten Land- und Ernährungswirtschaft erreichen. Gleichzeitig schränkt die Initiative den Pflanzenbau ein, indem sie samenfestes Saat- und Pflanzgut (keine Hybridsorten) fordert. Weiter will sie das Erreichen der Umweltziele Landwirtschaft – und damit verbunden zahlreiche Forderungen der 2021 abgelehnten Trinkwasserinitiative – in der Bundesverfassung verankern. Die Initiative geht sehr weit und betrifft die gesamte Land- und Ernährungswirtschaft. Die Vorgaben der Initiative wären nur mit einem massiven Eingriff des Staates in die individuellen Menüpläne und das Verbannen tierischer Produkte möglich. Der Bundesrat lehnt die Ernährungsinitiative ohne Gegenvorschlag ab. Die Diskussion im Parlament erfolgt Ende 25./Anfang 26. Aus heutiger Sicht ist eine Abstimmung im September 2026 wahrscheinlich.

Ziele

- Im Parlament ein Nein ohne direkten oder indirekten Gegenvorschlag erreichen.
- In einer breiten Allianz aus Kreisen in- und ausserhalb der Landwirtschaft auftreten und die Abstimmung mit einer überzeugenden Abstimmungskampagne gewinnen.
- Öffentliche Diskussion rund um Tierhaltung nutzen, um über das Grasland Schweiz zu sprechen und den Nutzen der Tierhaltung für die Bodenfruchtbarkeit und die Düngung der pflanzlichen Kulturen aufzuzeigen.

Massnahmen

- Breite Nein-Allianz ausserhalb der Landwirtschaft und innerhalb der Ernährungswirtschaft auf die Beine stellen.
- Möglichst einheitliche Haltung innerhalb der Mitgliedorganisationen und Ernährungswirtschaft sicherstellen.
- Im Parlament Überzeugungsarbeit für ein Nein ohne direkten oder indirekten Gegenvorschlag leisten.
- Im Rahmen der Kommunikationsarbeit über den Nutzen der Schweizer Tierhaltung informieren und die Zusammenhänge zwischen den Grünlandflächen, der Bodenfruchtbarkeit und der Nährstoffversorgung der pflanzlichen Kulturen aufzeigen.
- Argumentarien mit den Folgen sowie ein Konzept und Massnahmen für die Abstimmung vorbereiten und diese rechtzeitig umsetzen.
- Finanzierung der Kampagneninstrumente sicherstellen.

4. LUTTE CONTRE L'INITIATIVE SUR L'ALIMENTATION

Contexte

L'initiative pour une alimentation sûre (initiative sur l'alimentation) a été déposée le 16 août 2024. Elle demande un taux d'auto-provisionnement net d'au moins 70 %. Pour ce faire, il faudrait axer l'alimentation sur les denrées d'origine végétale et faire en sorte que l'agriculture et l'industrie alimentaire répondent à cette exigence. L'initiative limite aussi la production végétale en exigeant des plants et des semences naturels et reproductibles (pas de variétés hybrides). En outre, elle veut inscrire dans la Constitution fédérale la réalisation des objectifs environnementaux de l'agriculture, et donc de nombreuses exigences contenues dans l'initiative pour une eau potable propre, rejetée en 2021. L'initiative va très loin et touche l'ensemble du secteur agricole et de l'industrie alimentaire. Les directives de l'initiative ne pourraient être remplies qu'à travers une intervention considérable de l'État dans le menu de tout un chacun. Le Conseil fédéral rejette l'initiative sur l'alimentation sans contre-projet. Les débats au Parlement auront lieu fin 2025, voire début 2026. En l'état actuel des choses, une votation en septembre 2026 est probable.

Objectifs

- Obtenir un non au Parlement sans contre-projet direct ou indirect.
- Se présenter sous la forme d'une large alliance de personnes issues ou non de l'agriculture et permettre le rejet de l'initiative par une campagne convaincante.
- Profiter du débat public autour de l'élevage pour parler de la Suisse en tant que pays d'herbages, et montrer l'utilité de l'élevage pour la fertilité des sols et la fertilisation des cultures végétales..

Mesures

- Mettre sur pied une large alliance pour le « non » en dehors de l'agriculture et au sein du secteur alimentaire.
- Assurer une attitude aussi uniforme que possible parmi les organisations membres et au sein du secteur alimentaire.
- Mener un travail de persuasion au Parlement pour un non sans contre-projet direct ou indirect.
- Dans le cadre de la communication, informer sur l'utilité de l'élevage en Suisse et mettre en évidence les liens entre les surfaces herbagères, la fertilité des sols et l'apport de nutriments aux cultures végétales.
- Préparer des argumentaires avec les conséquences ainsi qu'un concept et des mesures pour la votation et les mettre en œuvre dans les délais.
- Assurer le financement des outils de la campagne.

5. PREISE & WERTSCHÖPFUNG

Ausgangslage

Die wirtschaftliche Lage und Einkommen der Bauernfamilien sind unbefriedigend. Bessere Preise und gute Marktbedingungen für den Verkauf sind ebenso nötig, wie Optimierungen auf der Kostenseite. 2025 arbeitet der SBV deshalb ein Marktpaket mit Massnahmen aus, welche in die kommende AP 2030 einfließen sollen. Dabei geht es um Verbesserungen bei den politischen Rahmenbedingungen im Bereich Markt und Absatz. Ebenso wichtig ist der Einbezug der ganzen Ernährungskette für eine faire Verteilung der Wertschöpfung. Weiter gilt es, die Kürzungen im Rahmen des Entlastungsprogramms zu verhindern.

Ziele

- Preisniveaus in den verschiedenen Produktionszweigen mindestens erhalten oder verbessern.
- Marktanteile und Produktionsmengen erhalten.
- Vollkosten sind bei der Preisfestlegung berücksichtigt.
- Geeignete Rahmenbedingungen verbessern die Wertschöpfung.
- Potenzial zur Kostensenkung ist ausschöpfen.

Massnahmen

- Entwicklung der Preise und Produktionskosten verfolgen.
- Die Gremien des SBV regelmässig über die Marktsituation informieren.
- Branchenorganisationen bei ihren Massnahmen in Bezug auf Preise und Produktionsmengen unterstützen.
- Eine gute Platzierung von Lebensmitteln aus einheimischer Produktion am Markt und im Laden unterstützen, z.B. durch die Herkunftsmarke Suisse Garantie.
- Beziehungen und regelmässige Kontakte zu den Marktpartnern pflegen.
- Bedürfnisse der Produzenten an die Marktakteure weitergeben und für deren Berücksichtigung kämpfen.
- Für Kostenoptimierungen und -reduktionen in der Landwirtschaft sensibilisieren.
- Wo immer möglich Einfluss nehmen für gute Rahmenbedingungen und Produzentenpreise.

5. PRIX ET CRÉATION DE VALEUR

Contexte

La situation économique et les revenus des familles paysannes sont insatisfaisants. De meilleurs prix et de bonnes conditions de marché pour la vente sont tout aussi impératifs que des optimisations du côté des coûts. En 2025, l'USP a donc élaboré un paquet lié au marché comprenant des mesures qui devraient être intégrées dans la PA 2030. L'objectif est d'améliorer le cadre politique dans le domaine du marché et des ventes. Il est tout aussi important d'inclure l'ensemble de la chaîne alimentaire pour une répartition équitable de la création de valeur. Il convient en outre d'empêcher les coupes dans le cadre du programme d'allégement budgétaire.

Objectifs

- *Au moins maintenir, voire améliorer, les niveaux de prix dans les différents secteurs de production.*
- *Préserver les parts de marché et les volumes de production.*
- *Prendre en compte les coûts complets dans la fixation des prix.*
- *Élaborer des conditions cadres appropriées qui améliorent la création de valeur.*
- *Exploiter le potentiel de réduction des coûts.*

Mesures

- *Suivre l'évolution des prix et des coûts de production.*
- *Informier régulièrement les organes de l'USP de la situation sur les marchés.*
- *Soutenir les interprofessions dans leurs actions sur les prix et les volumes de production.*
- *Soutenir un bon placement des aliments issus de la production locale sur le marché et dans les magasins, par exemple au moyen de la marque d'origine Suisse Garantie.*
- *Entretenir des relations et un contact régulier avec les partenaires du marché.*
- *Transmettre les besoins des producteurs et productrices aux acteurs du marché et lutter pour qu'ils soient pris en compte.*
- *Sensibiliser à l'optimisation et à la réduction des coûts dans l'agriculture.*
- *Influencer, dans la mesure du possible, les conditions cadres et les prix à la production.*

6. PRÄVENTION UND BEKÄMPFUNG VON TIERSEUCHEN

Ausgangslage

Der Druck von Tierseuchen hat in der Umgebung der Schweiz stark zugenommen und hochansteckenden Tierseuchen sind wieder aktuell. Es gab kürzlich vereinzelte Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche in Deutschland, Ungarn und der Slowakei, die Afrikanische Schweinepest nähert sich von Norditalien und Deutschland und die Lumpy Skin Disease trat im grenznahen französischen Gebiet auf. Die Schweizer Tierhaltungsbetriebe kämpfen ausserdem gegen die Blauzungenkrankheit, die Vogelgrippe ist ein Dauerthema, die Ausrottung der Bovine Virus-Diarrhoe (BVD) läuft noch, ebenso wie die Moderhinke-Sanierung.

Es ist also ein bunter Strauss zwischen bekannten Tierseuchen, die wieder auftreten, und neuen. Entsprechend lässt der Druck nicht nach, im Gegenteil. Die Herausforderung besteht darin, mit diesen verschiedenen Bedrohungen richtig umzugehen und allen die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Disziplin und Ressourcen im Interesse der Tiergesundheit und zum Schutz unserer Nutztiere sind gefragt.

Ziele

- Den Ausbruch hochansteckender Tierseuchen wie Maul- und Klauenseuche, Nodulären Dermatoose oder Afrikanische Schweinepest in der Schweiz verhindern.
- Die Auswirkungen der Blauzungenkrankheit, der Epizootischen Hämorrhagischen Krankheit und ähnlicher Seuchen verringern.
- Die letzte Etappe der Ausrottung der Bovinen Virus-Diarrhoe erfolgreich abschliessen.
- Die Bekämpfung der Moderhinke bei Schafen fortsetzen.

Massnahmen

- Biosicherheit auf allen Ebenen verbessern und die Tierhalter für Maul- und Klauenseuche, Afrikanische Schweinepest und die Noduläre Dermatoose sensibilisieren.
- Impfungen gegen die Blauzungenkrankheit und die Epizootische Hämorrhagische Krankheit fortsetzen.
- Aktiv über die Ausrottung der Bovine Virus-Diarrhoe und die Bekämpfung der Moderhinke kommunizieren.
- Kontakte pflegen und Zusammenarbeit sowie Koordination zwischen Veterinärbehörden und den betroffenen Organisationen stärken.

6. PRÉVENTION ET LUTTE CONTRE LES ÉPIZOOTIES

Contexte

La pression des épizooties a fortement augmenté autour de la Suisse. La menace est proche avec des cas récents d'épizooties hautement contagieuses. En effet, des foyers isolés de fièvre aphteuse sont apparus en Allemagne, en Hongrie et en Slovaquie, la peste porcine africaine se rapproche en provenance du Nord de l'Italie et de l'Allemagne et la dermatose nodulaire contagieuse fait des ravages en France voisine. Les exploitations suisses doivent également lutter contre la maladie de la langue bleue, la menace de la grippe aviaire ou encore venir à bout de la diarrhée virale bovine et du piétin.

Entre des épizooties connues, dont certaines refont surface, et de nouvelles propagées par des vecteurs, la pression ne faiblit pas, bien au contraire. Le défi actuel est de faire face à ces différentes menaces sans en minimiser aucune. La situation est donc des plus sérieuses et mérite attention, discipline et ressources, dans l'intérêt de la santé animale et de la protection de notre cheptel.

Objectifs

- Prévenir l'apparition en Suisse de foyers d'épizooties hautement contagieuses comme la fièvre aphteuse, la dermatose nodulaire contagieuse ou la peste porcine africaine.
- Réduire l'impact de la maladie de la langue bleue, de la maladie épizootique hémorragique et de pathologies similaires.
- Réussir la dernière étape de l'éradication de la diarrhée virale bovine.
- Poursuivre la lutte contre le piétin chez les ovins.

Mesures

- Améliorer la biosécurité à tous les niveaux et sensibiliser les éleveurs à la fièvre aphteuse, à la peste porcine africaine et à la dermatose nodulaire contagieuse.
- Poursuivre la vaccination contre la maladie de la langue bleue et la maladie épizootique hémorragique.
- Communiquer activement sur l'éradication de la diarrhée virale bovine et la lutte contre le piétin.
- Entretenir des contacts et renforcer la collaboration et la coordination avec les autorités vétérinaires et les organisations concernées.

7. SOZIALE ABSICHERUNG

Ausgangslage

Das landwirtschaftliche Verordnungspaket 2024 enthält verschiedene Anpassungen bei den Direktzahlungen. Neu ist, dass ein persönlicher Versicherungsschutz für mitarbeitende (Ehe-) partnerinnen und -partner ab 2027 Kriterium ist, um Direktzahlungen in voller Höhe zu erhalten. Wenn diese Personen regelmässig und in beträchtlichem Masse auf dem Betrieb ihres Partners oder ihrer Partnerin mitarbeiten, müssen sie sozial abgesichert sein. Der Versicherungsschutz muss die Risikovorsorge und den Verdienstausschlag infolge Krankheit oder Unfall abdecken.

Ziel

- Bäuerinnen, Bauern und ihre Familien sind sich den neuen Regeln im Bereich Sozialversicherungsschutz bewusst und setzen die Vorgaben dort wo nötig um.

Massnahmen

- Fundierte Information zur sozialen Sicherheit sowie zu den Änderungen im Rahmen des Verordnungspaketes 2024 bereitstellen.
- Landingpage mit umfassenden Informationen zur sozialen Sicherheit und mit einer Checkliste zur individuellen Abklärung der eigenen Situation aufschalten.
- Breit angelegte Kommunikationskampagne zur Bekanntmachung umsetzen.

7. COUVERTURE SOCIALE

Contexte

Le train d'ordonnances agricoles 2024 contient divers ajustements concernant les paiements directs. Dès 2027, une couverture d'assurance personnelle pour les conjoint-e-s et partenaires enregistré-e-s travaillant dans l'exploitation sera une condition préalable à l'obtention intégrale desdits paiements. Si la personne concernée travaille régulièrement et considérablement dans l'exploitation de son partenaire, elle devra bénéficier d'une couverture sociale. Cette dernière devra inclure la prévention des risques et l'assurance perte de gain en cas de maladie ou d'accident.

Objectif

- *Informer les paysannes, les paysans et leurs familles sur les nouvelles règles en matière de couverture sociale et faire en sorte qu'ils appliquent les directives là où nécessaire.*

Mesures

- *Fournir des informations fondées sur la couverture sociale ainsi que sur les modifications apportées dans le cadre du train d'ordonnances 2024.*
- *Mettre en ligne une page contenant des informations complètes sur la couverture sociale et une check-list permettant de faire le point sur sa propre situation.*
- *Mettre en œuvre une campagne de communication à grande échelle pour faire connaître le projet.*

8. UNO-JAHRE

Ausgangslage

2026 gibt es gleich zwei Themen im Rahmen von internationalen UNO-Jahren, die für die Landwirtschaft von Bedeutung sind. Einerseits das Jahr der «Rangelands and Pastoralists», sprich das Jahr der «Weiden und Hirten». Im Zentrum stehen die graslandbasierte Tierhaltung und die daraus hervorgegangenen Weidelandschaften einerseits und die involvierten Hirten- und Bauernfamilien andererseits. Andererseits ist es das Jahr der «Woman farmer», also das Jahr der Landwirtinnen. Wir möchten beide als Aufhänger für spezielle Aktivitäten nutzen.

Ziele

- Im Internationalen Jahr der Weiden und Hirten über das Grasland Schweiz und die Haltung von Raufutterverzehrern reden und die Menschen dahinter zeigen: Bergbäuerinnen und Bergbauern, Älplerinnen und Älpler, Hirtinnen und Hirten.
- Im internationalen Jahr der Landwirtinnen mit den Betriebsleiterinnen in Kontakt treten, sie unterstützen und untereinander vernetzen sowie sie zu motivieren, sich in den landwirtschaftlichen Organisationen zu engagieren und Einfluss zu nehmen.

Massnahmen

UNO-Jahr der Weiden und Hirten

- Protagonisten in allen drei Landesteilen finden und auf der Webseite von «Schweizer Bäuerinnen und Bauern» zusammen mit weiteren Infos zum Thema vorstellen.
- Sicherstellen, dass wir in regelmässigen Abständen Inhalte für die sozialen Medien haben und diese bei der urbanen Zielgruppe bewerben.
- Bei weiteren Aktivitäten rund um das UNO-Jahr, die unter dem Lead anderer Organisationen laufen, bei Bedarf mitwirken.

UNO-Jahr der Landwirtinnen

- Während des ganzen Jahres Betriebsleiterinnen in der Agrarpresse sichtbar machen.
- In Zusammenarbeit mit der BauernZeitung, Agri, der HAFL und allenfalls Agridea je einen attraktiven Netzwerkanlass für landwirtschaftliche Betriebsleiterinnen durchführen an dem mindestens 100 Personen (Deutschschweiz), respektive 50 Personen (Westschweiz) teilnehmen.
- Pflege des Austauschs über den Anlass hinaus ermöglichen.
- Massnahmen umsetzen, um Betriebsleiterinnen zu fördern und mehr Frauen in unsere Gremien zu bringen.

8. ANNÉES INTERNATIONALES DE L'ONU

Contexte

En 2026, l'ONU mettra en évidence deux thèmes importants pour l'agriculture dans le cadre de ses Années internationales. Premièrement, 2026 a été proclamée Année internationale du pastoralisme et des pâturages. L'accent est mis d'une part sur l'élevage pastoral et les paysages qui y sont associés, et d'autre part sur les familles de bergers et d'agriculteurs qui pratiquent ce type d'élevage. Deuxièmement, 2026 est l'année internationale des agricultrices. Nous souhaitons marquer ces événements par des activités spéciales.

Objectifs

- À l'occasion de l'Année internationale du pastoralisme et des pâturages, parler de la Suisse, pays d'herbages, et de l'élevage des animaux consommant des fourrages grossiers, et mettre en lumière les personnes qui se cachent derrière : les paysannes et paysans de montagne, les alpagistes, les bergères et les bergers.
- À l'occasion de l'Année internationale des agricultrices, entrer en contact avec les cheffes d'exploitation, les soutenir et les mettre en réseau, et les inciter à s'engager dans les organisations agricoles et à exercer une influence.

Mesures

Année internationale du pastoralisme et des pâturages

- Trouver des protagonistes dans les trois principales régions linguistiques du pays et les présenter sur le site web de Paysannes & paysans suisses avec d'autres informations sur le sujet.
- Faire en sorte de diffuser du contenu sur les réseaux sociaux à intervalles réguliers et en faire la promotion auprès du groupe cible (population urbaine).
- Participer, si nécessaire, à d'autres activités liées à l'Année internationale du pastoralisme et des pâturages et menées sous l'égide d'autres organisations.

Année internationale des agricultrices

- Rendre visibles les cheffes d'exploitation dans la presse agricole tout au long de l'année.
- Organiser, en collaboration avec les journaux BauernZeitung et Agri, la HAFL et éventuellement Agridea, un événement de réseautage attrayant pour les cheffes d'exploitation agricole dans les deux principales régions linguistiques, auquel participeront au moins 100 personnes en Suisse alémanique et 50 personnes en Suisse romande.
- Faciliter et promouvoir l'échange au-delà de l'évènement.
- Mettre en œuvre des mesures visant à promouvoir les cheffes d'exploitation et à faire siéger davantage de femmes dans nos organes.

Spezial- und Daueraufgaben der Departemente

1. WIRTSCHAFT, BILDUNG & INTERNATIONALES

Spezialaufgaben 2026

TEILREVISION BÄUERLICHES BODENRECHT

Aufgrund der Motion 22.4253 wird der Bundesrat eine Teilrevision des bauerlichen Bodenrechts vorschlagen. Diese hat zum Ziel, insbesondere das Selbstbewirtschaftungsprinzip zu stärken und die Rechtsgrundlage an die Entwicklungen unserer Gesellschaft anzupassen. Diese Revision kommt 2026 ins Parlament, nachdem 2025 die Vernehmlassung lief.

Ziel

- Anpassungen unterstützen, welche die Landwirtschaft und die Bewirtschaftung stärken und die Vorteile der aktuellen Gesetzgebung sichern.

Massnahmen

- Argumentarium anhand von konkreten Beispielen erstellen.
- Verbündete suchen, insbesondere unter den Akteuren, die für die Umsetzung dieses Rechts zuständig sind.
- In der Parlamentsdebatte für Mehrheiten zugunsten der bauerlichen Interessen kämpfen.

UMSETZUNG RPG2

Die zweite Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG2) nähert sich ihrem Ende. Nach den aktuellsten Informationen, soll nach der Ämterkonsultation im Herbst 2025 ein Entscheid des Bundesrats folgen. Die unproblematischen Bestimmungen sollen am 1. Januar 2026 in Kraft treten. Die problematischeren Bestimmungen, wie das Stabilisierungsziel und der Vorrang der Landwirtschaft in der Landwirtschaftszone, sollen am 1. Juli 2026 in Kraft treten.

Ziel

- Kantone bei der Umsetzung des RPG2 unterstützen.

Massnahmen

- Die neuen Bestimmungen zusammen mit der eingesetzten Arbeitsgruppe analysieren.
- Zusammen mit den kantonalen Organisationen und weiteren eine Hilfestellung zur Umsetzung der Bestimmungen ausarbeiten.
- Kantonale Organisationen informieren.

Tâches spéciales et permanentes des départements

1. ÉCONOMIE, FORMATION & RELATIONS INTERNATIONALES

Tâches spéciales 2026

RÉVISION PARTIELLE DU DROIT FONCIER RURAL

En réponse à la motion 22.4253, le Conseil fédéral proposera une révision partielle du droit foncier rural. Cette dernière a pour objectif de renforcer notamment le principe de l'exploitation à titre personnel et d'adapter la base juridique aux évolutions de notre société. La révision sera soumise au Parlement en 2026, après une consultation en 2025.

Objectif

- Soutenir les adaptations qui renforcent l'agriculture et l'exploitation tout en garantissant les avantages de la législation actuelle.

Mesures

- Créer un argumentaire à partir d'exemples concrets.
- Chercher des alliances, en particulier parmi les acteurs chargés de la mise en œuvre de ce droit.
- Se battre dans les débats parlementaires pour obtenir des majorités en faveur des intérêts des agricultrices et agriculteurs.

MISE EN ŒUVRE LAT2

La deuxième étape de la révision partielle de la loi sur l'aménagement du territoire (LAT2) est sur le point d'aboutir. Selon les informations les plus récentes, la consultation des offices devrait être suivie d'une décision du Conseil fédéral à l'automne 2025. Les dispositions acceptables devraient entrer en vigueur le 1^{er} janvier 2026. Les dispositions plus problématiques, comme l'objectif de stabilisation et la priorité de l'agriculture dans la zone agricole, doivent entrer en vigueur le 1^{er} juillet 2026.

Objectif

- Soutenir les cantons dans la mise en œuvre de la LAT2.

Mesures

- Analyser les nouvelles dispositions avec le groupe de travail mis en place.
- Élaborer, en collaboration avec les chambres cantonales d'agriculture et les autres organisations, une aide à la mise en œuvre des dispositions.
- Informer les chambres cantonales d'agriculture.

VERORDNUNGSPAKET

Der Bundesrat schlägt jedes Jahr Anpassungen auf Verordnungsstufe vor, die direkte Auswirkungen auf Bauernfamilien haben.

Ziel

- Vorgeschlagene Anpassungen analysieren und Stellungnahme mit dem Ziel, den Verwaltungsaufwand zu verringern und Stabilität für Bauernfamilien zu schaffen.

Massnahmen

- In Absprache mit den Mitgliedsorganisationen Stellung beziehen.
- Stellungnahmen des Agrarsektors koordinieren.
- Mit der Bundesverwaltung austauschen und die Anliegen der Landwirtschaft einbringen.

DIGITALISIERUNG & ADMINISTRATIVE VEREINFACHUNG

Die Reduktion der administrativen Belastung und eine Optimierung des Kontrollwesens sollen schon vor der AP30+ vorangetrieben werden. Per 2026 wird ein Aktionsplan im Kontrollbereich umgesetzt, der sowohl den privatrechtlichen, als auch den öffentlich-rechtlichen Bereich umfasst. Ausserdem wird der Bund 2026 die Verordnungen zu den Bundessystemen überarbeiten.

Ziele

- Aktionsplan landwirtschaftliche Kontrollen bringt auf den Betrieben eine spürbare Vereinfachung.
- Möglichkeiten der Digitalisierung sind genutzt, um den agrarpolitischen Vollzug zu vereinfachen. Die rechtlichen Grundlagen werden dahingehend angepasst.
- Bundesplattform agridata.ch erleichtert den Austausch von landwirtschaftlichen Daten.

Massnahmen

- Arbeiten des am Aktionsplan beteiligten landwirtschaftlichen Akteure koordinieren.
- Austausch mit dem BLW zu den Themen Digitalisierung und Datenmanagement pflegen.

TRAIN D'ORDONNANCES

Chaque année, le Conseil fédéral propose des ajustements au niveau des ordonnances qui ont des conséquences directes pour les familles paysannes.

Objectif

- Analyser les ajustements proposés et prendre position dans le but de réduire la charge administrative et de créer de la stabilité pour les familles paysannes.

Mesures

- Prendre position en concertation avec les organisations membres.
- Coordonner les prises de position du secteur agricole.
- Échanger avec l'administration fédérale et faire valoir les préoccupations de l'agriculture.

NUMÉRISATION ET SIMPLIFICATION ADMINISTRATIVE

La réduction de la charge administrative et l'optimisation du système des contrôles doivent être poursuivies avant même la PA30+. D'ici 2026, un plan d'action sera mis en œuvre dans le domaine des contrôles, couvrant à la fois la sphère de droit privé et celle de droit public. En outre, la Confédération révisera en 2026 les ordonnances relatives aux systèmes fédéraux.

Objectifs

- Le plan d'action pour les contrôles agricoles apporte une simplification sensible dans les exploitations.
- Les possibilités offertes par la numérisation sont mises à profit pour simplifier l'exécution de la politique agricole. Les bases juridiques seront adaptées dans ce sens.
- La plateforme fédérale agridata.ch facilite l'échange de données agricoles.

Mesures

- Coordonner les travaux des acteurs agricoles collaborant au plan d'action.
- Entretenir des échanges avec l'OFAG sur les thèmes de la numérisation et de la gestion des données.

STRUKTURMASSNAHMEN & BETRIEBSÜBERGABEN

Strukturmassnahmen sind eines der wichtigsten Instrumente der Agrarpolitik. Zusammen mit der Starthilfe erleichtern sie die Finanzierung der Betriebsübernahme durch die junge Generation. Im Rahmen der Entwicklung der Agrarstrukturen soll analysiert werden, wie die Betriebsübernahme sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Familie gefördert werden kann.

Ziel

- Lösungen finden, um den Fortbestand der Landwirtschaft im Rahmen familiärer Strukturen zu sichern. Dafür gilt es die Übernahme landwirtschaftlicher Betriebe durch die jüngere Generation zu ermöglichen und erleichtern.

Massnahme

- Situationsanalyse durchführen und Unterstützungsmassnahmen vorschlagen.

Daueraufgaben

GENERELL

- Generelle Veränderungen aufmerksam verfolgen, um schnell reagieren und die Strategie des SBV für die Landwirtschaft gemäss den neuen Bedingungen anpassen zu können.
- Den Gremien des SBV neue Entwicklungsmöglichkeiten und Strategieansätze für die Landwirtschaft und den Verband vorschlagen.
- In Arbeitsgruppen mitarbeiten, in denen die zukünftige Strategie der Schweizer Landwirtschaft thematisiert wird.
- Berg- und regionalpolitische Themen verfolgen und bei der Ausarbeitung von Positionen und Stellungnahmen im Sinne der Regionalentwicklung und der Berglandwirtschaft mitwirken.
- Konferenzen der Bauernverbände im Berggebiet in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete und dem Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verband durchführen, um darin agrarwirtschaftliche und -politische Themen mit den Vertretern der Berglandwirtschaft zu behandeln.
- Die vier Vertreter der landwirtschaftlichen Praxis im Agroscope-Rat unterstützen.
- Den Informationsaustausch und die Diskussion mit den Akteuren der landwirtschaftlichen Forschung und Beratung durch regelmässige Kontakte fördern, insbesondere auch durch die Aktivitäten der SBV-Fachkommission «Forschung und Beratung».
- Die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung verfolgen, sei es bei privaten oder öffentlichen Akteuren (Kantone und Bund) und die Interessen der Bauernfamilien verteidigen. Besonders auf eine administrative Vereinfachung und den Datenschutz achten.

MESURES STRUCTURELLES ET REMISES D'EXPLOITATION

Les mesures structurelles sont l'un des principaux instruments de la politique agricole. Avec l'aide initiale, elles facilitent le financement de la reprise de l'exploitation par la jeune génération. Dans le cadre de l'évolution des structures agricoles, il convient d'analyser comment la reprise d'une exploitation peut être encouragée, tant au sein qu'en dehors de la famille.

Objectif

- Trouver des solutions pour assurer la pérennité de l'agriculture dans le cadre de structures familiales. À cet égard, il faut permettre et faciliter la reprise des exploitations agricoles par la jeune génération.

Mesure

- Effectuer une analyse de la situation et proposer des mesures de soutien.

Tâches permanentes

EN GÉNÉRAL

- Assurer un suivi minutieux de l'évolution générale, de sorte à pouvoir adapter au plus vite la stratégie de l'USP pour l'agriculture aux nouvelles conditions.
- Proposer aux organes de l'USP de nouveaux axes de développement et un nouveau cadre stratégique pour l'agriculture suisse et la faïtière agricole.
- Participer aux groupes de travail traitant du développement de la stratégie future de l'agriculture suisse.
- Suivre les thèmes liés à la politique de montagne et régionale, participer à l'élaboration de prises de position dans l'intérêt du développement régional et de l'agriculture de montagne.
- Organiser des conférences des chambres d'agriculture des régions de montagne en collaboration avec le Groupement suisse pour les régions de montagne et la Société suisse d'économie alpestre afin de débattre d'économie et de politique agricole avec des représentants de l'agriculture de montagne.
- Soutenir les quatre représentant-e-s de la pratique agricole au Conseil Agroscope.
- Encourager l'échange d'informations et la discussion avec les acteurs-trices issus de la recherche et de la vulgarisation agricoles par des contacts réguliers, notamment au moyen d'activités organisées dans le cadre de la commission permanente Recherche et vulgarisation de l'USP.
- Suivre les évolutions dans le domaine de la numérisation, que ce soit auprès d'acteurs-trices privés ou publics (cantons et Confédération), et défendre les intérêts des familles paysannes. Veiller tout particulièrement à la simplification administrative et à la protection des données.

- Die Bedürfnisse der Bauernfamilien in Bezug auf Forschung und Beratung definieren und diese an die Akteure des landwirtschaftlichen Innovations- und Wissenssystems kommunizieren.

AGRARWIRTSCHAFT

- Dossiers der Agrar-, Ernährungs- und Regionalpolitik aktiv betreuen, um die Interessen der Landwirtschaft zu verteidigen und den bäuerlichen Familien Perspektiven zu bieten.
- Gefasste Positionen zur Agrarpolitik an Versammlungen inner- und ausserhalb der Landwirtschaft vertreten und erläutern. Einen Konsens finden, damit die Landwirtschaft mit einer Stimme spricht.
- Unterlagen und Argumente für die Debatte im Parlament aufbereiten. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Gesetzesänderungen und finanzpolitischen Fragen.
- Wirkung von geplanten oder vorhersehbaren Veränderungen mittels Kalkulation von Fallbeispielen und/oder Szenarien quantitativ abschätzen.
- Massnahmen auf die langfristige Strategie des SBV für die zukünftige Landwirtschaft ausrichten.

INTERNATIONALES

- Kontaktpflege mit dem europäischen Bauern- und Genossenschaftsverband (Copa-Cogeca), dem Weltbauernverband (WFO) sowie den Bauernverbänden der Nachbarländer.
- Teilnahme in ausserparlamentarischen Kommissionen, in Koalitionen und an Konferenzen nationaler und internationaler Organisationen.
- Kontakt zu den Mitgliedern der Kommissionen des Parlaments pflegen und Parlamentarier mit Expertisen und Vorschlägen für Vorstösse unterstützen.
- Entwicklungen in der globalen Landwirtschaft, Ernährungssicherheit und Politik verfolgen und dazu Grundlagen und Positionen erarbeiten und verbreiten.

AGRIPROF

- Beratung über die landwirtschaftliche Berufsbildung in der Deutschschweiz an Lernende, Berufsbildungsverantwortliche, Eltern und Amtsstellen in Bildungsfragen gewährleisten.
- Umsetzung und Weiterentwicklung der Bildungsverordnungen und des Bildungsplans Grundbildung (EFZ und EBA) zielgerichtet und qualitätsorientiert unterstützen.
- Beratung, Entwicklung und Qualitätssteigerung im Beruf Landwirt/Landwirtin in der Deutschschweiz sicherstellen. Dies in enger Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern (Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt).
- Netzwerk mit Verbundpartnern hochhalten und regelmässigen Austausch pflegen.
- Modulabschlüsse und Prüfungen der Berufs- und höheren Fachprüfung koordinieren und bearbeiten.
- Eidgenössische Fachausweise und Diplome in der Deutschschweiz ausstellen und die Diplomfeier durchführen.

- *Définir les besoins des familles paysannes en matière de recherche et de vulgarisation et les communiquer aux acteurs-trices du système d'innovation et de connaissances agricoles.*

ÉCONOMIE AGRAIRE

- *Assurer un suivi actif des dossiers de la politique agricole, alimentaire et régionale, afin de défendre les intérêts de l'agriculture et d'offrir des perspectives aux familles paysannes.*
- *Défendre et expliquer les positions adoptées sur la politique agricole à des assemblées à l'intérieur et à l'extérieur de l'agriculture. Trouver un consensus pour que l'agriculture fasse front commun.*
- *Préparer des documents et des arguments pour les débats au Parlement. Accorder une attention particulière aux changements législatifs et aux questions de politique financière.*
- *Réaliser des estimations quantitatives de l'effet des changements prévus ou prévisibles en s'appuyant sur des études de cas ou des scénarios.*
- *Axer les mesures sur la stratégie à long terme de l'USP pour l'agriculture de demain.*

RELATIONS INTERNATIONALES

- *Soigner les relations avec le Comité des organisations et coopératives agricoles européennes, l'Organisation mondiale des agriculteurs ainsi que les organisations agricoles des pays voisins.*
- *Participer à des commissions extraparlamentaires, de même qu'à des coalitions et à des conférences d'organisations nationales et internationales.*
- *Soigner les relations avec les membres des commissions parlementaires sur la politique extérieure, et soutenir les parlementaires au moyen d'expertises et de propositions d'intervention.*
- *Suivre les changements que connaissent l'agriculture mondiale, la sécurité alimentaire et la politique, élaborer et diffuser des documents de base et des prises de position sur ce sujet.*

AGRIPROF

- *Délivrer des conseils sur la formation professionnelle agricole en Suisse alémanique aux apprenti-e-s, formateurs-trices, parents et autorités en charge de la formation.*
- *Soutenir la mise en œuvre et le développement ciblés et de qualité des ordonnances et du plan de formation relatifs aux formations professionnelles initiales (CFC et AFP).*
- *Assurer le conseil, le développement et l'augmentation de la qualité dans le métier d'agriculteur-trice en Suisse alémanique. Collaborer étroitement avec les autres acteurs-trices qui participent au processus (Confédération, cantons et organisations du monde du travail).*
- *Maintenir la qualité du réseau avec les partenaires et assurer des échanges réguliers.*
- *Coordonner et superviser les épreuves finales des modules et des examens professionnels et supérieurs.*
- *Remettre les brevets et les diplômes fédéraux professionnels, et organiser la remise des diplômes en Suisse alémanique.*

- Stellungnahmen zu bildungsrelevanten Vernehmlassungen erarbeiten.
- Interessen der landwirtschaftlichen Berufsbildung in verschiedenen Gremien vertreten. Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern pflegen und die Koordination mit AGORA sicherstellen.

SEKRETARIAT DER ORGANISATION DER ARBEITSWELT (ODA) AGRIALIFORM

Der Geschäftsbereich Agriprof führt das Sekretariat der OdA AgriAliForm, die gesamtschweizerisch und für das ganze Berufsfeld Landwirtschaft und deren Berufe aktiv ist. Das Mandat umfasst folgende Aufgaben:

- Sekretariat der Gremien der OdA führen: Delegiertenversammlung, Vorstand, Kommission Berufsentwicklung & Qualität, Qualitätssicherungskommission für die Berufs- und Meisterprüfung, Fondskommission, Aufsichtskommission überbetriebliche Kurse sowie Koordinations-, Fach- und Arbeitsgruppen.
- Abschluss der Revision der beruflichen Grundbildung im Berufsfeld Landwirtschaft und Revision der höheren Berufsbildung.
- Webseite www.agri-job.ch betreuen.
- Allgemeinverbindlichen Berufsbildungsfonds führen.
- Aktivitäten rund um die Berufswerbung durchführen, insbesondere den Stand für Bildungsmessen unterhalten und disponieren.

AGRISTAT

- Regelmässig Statistiken und Grafiken publizieren, die es erlauben, die Entwicklung des Agrarsektors zu verfolgen.
- Mit den verschiedenen Partnern im Bereich Datenlieferung und -nutzung zusammenarbeiten, insbesondere mit dem Bundesamt für Statistik, dem BLW und den Organisationen des Primärsektors.
- Statistische Werkzeuge laufend an neue Bedürfnisse und an die technische Entwicklung (Digitalisierung) anpassen.
- SBV-interne und externe Datenbankprojekte durchführen, um Datenbankressourcen auszulasten und zusätzliche Erträge zu generieren.

GESCHÄFTSSTELLE DER JUNGLANDWIRTEKOMMISSION

- Geschäftsstelle und Sekretariat der Junglandwirtekommission (JULA) führen, Sitzungen vorbereiten und Inputs geben.
- Stellungnahmen der JULA zu diversen Vernehmlassungen verfassen.
- Treffen mit verschiedenen Akteuren in der Landwirtschaft und Partnern organisieren und teilnehmen.
- Konkrete Projekte ausarbeiten und umsetzen.
- Austausch mit Junglandwirteorganisationen der Nachbarländer pflegen.
- Austausch und Zusammenarbeit mit den regionalen JULAs koordinieren.

- *Rédiger des prises de position sur des consultations pertinentes pour la formation.*

- *Représenter les intérêts de la formation professionnelle agricole au sein de divers organes. Entretenir la collaboration avec les partenaires et assurer la coordination avec AGORA.*

SECRÉTARIAT DE L'ORGANISATION DU MONDE DU TRAVAIL (ORTA) AGRIALIFORM

La division Agriprof tient le secrétariat de l'OrTra AgriAliForm, laquelle est active dans toute la Suisse et pour l'ensemble du champ professionnel de l'agriculture et de ses métiers. La mission de la division comprend les tâches suivantes :

- *Tenir le secrétariat des organes de l'OrTra: assemblée des délégués, comité, commission pour le développement professionnel et la qualité, commission AQ pour les examens professionnels et de maîtrise, commission du fonds, commission de surveillance Cours interentreprises ainsi que groupes de coordination, d'experts et de travail.*
- *Achever la révision de la formation professionnelle initiale dans le champ professionnel de l'agriculture et réviser la formation professionnelle supérieure.*
- *Alimenter le site internet www.agri-job.ch.*
- *Administrer le fonds à caractère obligatoire en faveur de la formation professionnelle.*
- *Réaliser diverses activités publicitaires pour les métiers de l'agriculture, en particulier entretenir et animer le stand lors des salons de la formation.*

AGRISTAT

- *Publier à un rythme régulier des statistiques et des graphiques permettant de suivre l'évolution du secteur agricole.*
- *Collaborer avec les partenaires dans la mise à disposition ou l'utilisation de données statistiques, en particulier avec l'OFS, l'OFAG et les organisations du secteur primaire.*
- *Adapter en permanence les instruments statistiques aux nouveaux besoins et aux évolutions techniques (numérisation).*
- *Exécuter des projets de bases de données internes et externes à l'USP dans le but d'en exploiter tout le potentiel et de générer des recettes supplémentaires.*

SECRÉTARIAT DE LA COMMISSION DES JEUNES AGRICULTEURS

- *Tenir le secrétariat de la COJA, préparer les séances et faire des propositions.*
- *Rédiger des prises de position de la COJA sur différentes consultations.*
- *Organiser des rencontres avec divers acteurs-trices de l'agriculture et d'autres partenaires, et y participer.*
- *Élaborer et réaliser des projets concrets.*
- *Soigner les échanges avec les COJA des pays voisins.*
- *Coordonner l'échange et la collaboration des COJA régionales.*



2. PRODUKTION, MÄRKTE & ÖKOLOGIE

Spezialaufgaben 2026

KLIMAFITTE LANDWIRTSCHAFT & LEISTUNGEN IN WERT SETZEN

Ziele

- Unterstützung der Landwirtschaft bei deren Bemühungen zum Schutz des Klimas und zur Anpassung an den Klimawandel.
- Nachhaltige Senkung der Treibhausgasemissionen der Schweizer Landwirtschaft – ohne eine Verlagerung der Produktion ins Ausland.
- Erbrachte Leistungen von Bauernbetrieben im Bereich Nachhaltigkeit und speziell Klimaschutz entlang der Wertschöpfungskette entschädigen.
- Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung sind sich bewusst, dass viele Emissionen der Landwirtschaft aufgrund der natürlichen Prozesse nicht beliebig steuerbar sind.
- Öffentliche Diskussion nutzen, um die Herausforderung des Klimawandels in der Landwirtschaft aufzuzeigen.

Massnahmen

- Landwirtschaft über die Möglichkeiten informieren, die Emissionen zu senken und entsprechend Projekte unterstützen.
- Inwertsetzung von Klimaleistungen sicherstellen, z.B. durch die Mitarbeit bei AgrolImpact, generell die vermehrte Zusammenarbeit der Branchen und Nutzung von Synergien.
- Aktivitäten auch mit den Marktpartnern koordinieren und Entschädigungen der erbrachten Leistungen einfordern.
- Bauernbetriebe über Anpassungsmassnahmen informieren sowie die dafür nötigen Rahmenbedingungen unterstützen und fördern.
- Über die Komplexität der Emissionen, Zielkonflikte bei Klimaschutz und Klimaanpassung in der Landwirtschaft informieren sowie Aufklärungsarbeit bezüglich der Bewertung von Methan leisten.

SCHUTZ DER KULTUREN

Ziele

- Anzahl der Lückenindikationen reduzieren.
- Zulassungsverfahren für Pflanzenschutzmittel besser an die Bedürfnisse der Landwirtschaft anpassen.

Massnahmen

- Schutz der Kulturen und die Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen aktiv mit den betroffenen Organisationen verfolgen und Lösungsansätze vorschlagen.
- Umsetzung der BLW-Strategie für einen nachhaltigen Schutz der Kulturen 2035 aktiv begleiten.
- Umsetzung der parlamentarischen Initiative «Modernen Pflanzenschutz in der Schweiz ermöglichen» (22.441) voranbringen.
- Den Schutz der Kulturen auf allen Ebenen verteidigen und verbessern.

2. PRODUCTION, MARCHÉ & ÉCOLOGIE

Tâches spéciales 2026

AGRICULTURE RESPECTUEUSE DU CLIMAT ET VALORISATION DES PRESTATIONS

Objectifs

- *Soutenir le secteur agricole dans ses efforts de protection du climat et d'adaptation au changement climatique.*
- *Réduire durablement les émissions de gaz à effet de serre de l'agriculture suisse, et ce sans délocaliser la production.*
- *Indemniser les prestations fournies par les exploitations agricoles dans le domaine de la durabilité et plus particulièrement de la protection du climat tout au long de la chaîne de création de valeur.*
- *Sensibiliser la société, la politique et l'administration au fait que de nombreuses émissions de l'agriculture ne peuvent pas être contrôlées à volonté en raison des processus naturels.*
- *Utiliser le débat public pour mettre en évidence le défi du changement climatique dans l'agriculture.*

Mesures

- *Informar l'agriculture sur les possibilités de réduire les émissions et soutenir des projets en conséquence.*
- *Assurer la valorisation des prestations climatiques, notamment en contribuant à AgrolImpact, et de manière générale en augmentant la collaboration entre les branches ainsi qu'en exploitant les synergies.*
- *Coordonner les activités également avec les partenaires du marché et exiger la rémunération des prestations fournies.*
- *Informar les exploitations agricoles sur les mesures d'adaptation ainsi que soutenir et promouvoir les conditions cadres nécessaires à cet effet.*
- *Sensibiliser à la complexité des émissions, aux conflits d'objectifs en matière de protection du climat et à l'adaptation au climat dans l'agriculture, et fournir un travail d'information sur le calcul des émissions de méthane.*

PROTECTION DES CULTURES

Objectifs

- *Réduire le nombre d'indications incomplètes.*
- *Mieux adapter la procédure d'homologation des produits phytosanitaires aux besoins de l'agriculture.*

Mesures

- *Suivre activement la protection des cultures et la lutte contre les maladies et les ravageurs avec les organisations concernées et proposer des solutions.*
- *Accompagner activement la mise en œuvre de la stratégie de l'OFAG pour une protection durable des cultures à l'horizon 2035.*
- *Permettre la mise en œuvre de l'initiative parlementaire « Une protection des plantes moderne, c'est possible » (22.441).*
- *Défendre et améliorer la protection des cultures à tous les niveaux.*

UMSETZUNG FACHBEWILLIGUNG PFLANZENSCHUTZMITTEL

Ziele

- Einführung der Fachbewilligung Pflanzenschutz (FABE) aktiv begleiten.
- Sich für eine pragmatische und praxistaugliche Umsetzung einsetzen.

Massnahmen

- Anliegen der Landwirtschaft zur FABE koordinieren.
- Mitgliedorganisationen und Bauernfamilien über die Erst-Registrierung und die anstehenden Weiterbildungen informieren.
- Vereinfachungen im Bereich der Einzelstockbehandlung erreichen.

LABELBASE

Ziele

- Betriebe können ihre Tiere digital für die Schlachtung anmelden und den Label-Status überprüfen.
- Administrative Last in der Tierhaltung durch Digitalisierung reduzieren.
- Gutes Kosten-Nutzen Verhältnis sicherstellen.

Massnahmen

- Strukturen für eine digitale Abfrage der QM-Angehörigkeit schaffen.
- Mit dem Anbieter die Kosten für die QM-Betriebe optimieren.

KÄLBERIMPfung

Ziele

- Rindviehhalter zum Thema Kälberimpfung informieren.
- Obligatorium konsequent und verhältnismässig umsetzen.

Massnahmen

- Kommunikationskanäle nutzen.
- Kontrollwesen und Sanktionen verhältnismässig gestalten.

RÜCKSTÄNDE VON PFAS UND ANDEREN CHEMIKALIEN

Ziele

- Interessen der Landwirtschaft verteidigen.
- Verantwortungen klären und Gesetzgrundlage verbessern.
- Koordination mit Akteuren und Behörden sicherstellen.
- Lösungen für die betroffenen Betriebe identifizieren.

Massnahmen

- Dossier aktiv begleiten, die Grundlagen laufend aktualisieren.
- Bei den Behörden unsere Anliegen bezüglich Ursachensuche, Entschädigung und Kommunikation einbringen.

MISE EN ŒUVRE DU PERMIS PPH

Objectifs

- *Accompagner activement l'introduction du permis PPh.*
- *S'engager pour une mise en œuvre pragmatique et compatible avec la pratique.*

Mesures

- *Coordonner les demandes de l'agriculture concernant le permis PPh.*
- *Informar les organisations membres et les familles paysannes sur le premier enregistrement et les formations continues à venir.*
- *Obtenir des simplifications dans le domaine du traitement plante par plante.*

LABELBASE

Objectifs

- *Faire en sorte que les exploitations puissent enregistrer numériquement leurs animaux pour l'abattage et vérifier leur statut de label.*
- *Réduire la charge administrative dans l'élevage grâce à la numérisation.*
- *Assurer un bon rapport coût-utilité.*

Mesures

- *Créer des structures pour une consultation numérique d'adhésion à AQ-Viande suisse.*
- *Optimiser en collaboration avec le prestataire les coûts pour les entreprises AQ.*

VACCINATION DES VEAUX

Objectifs

- *Informar les éleveurs de bovins sur le thème de la vaccination des veaux.*
- *Appliquer l'obligation de manière cohérente et proportionnée.*

Mesures

- *Tirer profit des canaux de communication.*
- *Rendre proportionnés le système de contrôle et les sanctions.*

RÉSIDUS DE PFAS ET AUTRES PRODUITS CHIMIQUES

Objectifs

- *Défendre les intérêts de l'agriculture.*
- *Clarifier les responsabilités et améliorer la base légale.*
- *Assurer la coordination avec les acteurs et les autorités.*
- *Reconnaître les solutions pour les exploitations concernées.*

Mesures

- *Accompagner le dossier de manière active, actualiser les bases au fur et à mesure.*
- *Faire part aux autorités de nos préoccupations concernant la recherche des causes, l'indemnisation et la communication.*

- Nationale Strategie vorantreiben, damit der Handlungsspielraum für die Kantone abgesteckt ist.
- Frage der Entschädigung der betroffenen Betriebe durch den Staat klären und deren Unterstützung vorantreiben.

QUALITÄT DER BIODIVERSITÄT VERBESSERN

Ziele

- Leistungen der Landwirtschaft für die Biodiversität sichtbar machen.
- Brücke zwischen Landwirtschaft und Bevölkerung schlagen.
- Biodiversität auf bestehenden Flächen verbessern.

Massnahmen

- Zusammenlegung der Landschafts- und Vernetzungsbeiträge aktiv im Sinne der Landwirtschaft begleiten.
- Projekt zur Verbesserung der Qualität der Biodiversitätsflächen in der Landwirtschaft umsetzen.
- Über die Massnahmen zur Aufwertung bestehender Flächen sensibilisieren und informieren.

Daueraufgaben

VIEHWIRTSCHAFT

- Interessensvertretung zwischen dem SBV und seinen Mitgliedorganisationen koordinieren, unter anderem über die Fachkommission Viehwirtschaft.
- Gesetzliche und marktrelevante Rahmenbedingungen verbessern, die sich auf die Tierhaltung und die Produktion tierischer Lebensmittel auswirken.
- Interessen der Tierhalter im Zusammenhang mit Grossraubtieren vertreten.
- Produktions- und Einkaufsbestimmungen für die tierische Produktion über die Marktpartner mitgestalten.
- Grundlagen zur Einschätzung der aktuellen und künftigen Entwicklungen auf den Schlachtviehmärkten sowie zur Schaffung von Transparenz in der Schlachtviehvermarktung bereitstellen.
- Wöchentlich Schlachtviehpreise publizieren.
- Mehrkosten der landwirtschaftlichen Produktion monatlich zusammentragen und Präsentation über Marktsituation monatlich aktualisieren.
- Interessen der Fleisch-, Milch- und Eierproduzenten vertreten, u.a. im Verwaltungsrat und den Kommissionen der Proviande.
- Digitalisierung im Bereich Tierhaltung verfolgen.
- Fragen in Bezug auf Klimaschutz und Reduktion der Nährstoffverluste begleiten.
- Weiterentwicklung und Optimierung der Tierverkehrskontrolle mitgestalten.
- Gesundheit der Nutztiere fördern und Tierwohl erhöhen.

- *Faire avancer la stratégie nationale afin de délimiter la marge de manœuvre des cantons.*
- *Clarifier la question de l'indemnisation par la Confédération des exploitations concernées et assurer leur soutien.*

AMÉLIORER LA QUALITÉ DE LA BIODIVERSITÉ

Objectifs

- *Rendre visibles les prestations de l'agriculture en faveur de la biodiversité.*
- *Bâtir des ponts entre l'agriculture et la population.*
- *Améliorer la biodiversité sur les surfaces existantes.*

Mesures

- *Accompagner activement la fusion des contributions de la mise en réseau et de la qualité du paysage.*
- *Mettre en œuvre un projet d'amélioration de la qualité des surfaces de promotion de la biodiversité dans l'agriculture.*
- *Sensibiliser et informer sur les mesures de revalorisation des surfaces existantes.*

Tâches permanentes

ÉCONOMIE ANIMALE

- *Coordonner la défense d'intérêts entre l'USP et ses organisations membres, entre autres par l'intermédiaire de la commission permanente Production animale.*
- *Améliorer les conditions cadres juridiques et inhérentes au marché qui ont une incidence sur l'élevage et sur la production d'aliments d'origine animale.*
- *Défendre les intérêts des éleveurs-euses dans le dossier des grands prédateurs.*
- *Participer à la mise au point de conditions de production et d'achat pour la production animale en passant par les acteurs-trices du marché.*
- *Fournir les bases servant à apprécier les évolutions actuelles et futures du marché du bétail de boucherie et à créer de la transparence dans les ventes.*
- *Publier chaque semaine les prix du bétail de boucherie.*
- *Procéder chaque mois au relevé des surcoûts dans la production agricole et mettre à jour la présentation de la situation des marchés.*
- *Défendre les intérêts des producteurs-trices de viande, de lait et d'œufs, entre autres auprès du conseil d'administration et des commissions de Proviande.*
- *Suivre la numérisation dans le domaine de l'élevage.*
- *Compléter les réponses aux questions liées à la protection du climat et à la réduction des pertes d'éléments fertilisants.*
- *Participer au développement et à l'optimisation du système de contrôle du trafic des animaux.*
- *Promouvoir la santé des animaux de rente et améliorer leur bien-être.*

- Rahmenbedingungen zur Verwertung tierischer Nebenprodukte in der Fütterung mitgestalten.
- Antibiotikastrategie des Bundes praxistauglich umsetzen. Beitrag leisten, um Nutzung von Antibiotika zu minimieren und die Bildung von Antibiotikaresistenzen zu vermeiden. Gesellschaft über das Thema Antibiotika und die umfassenden Aktivitäten in der Nutztierhaltung informieren.
- Durch die gleichzeitige Führung der Sekretariate der Schweizer Rindviehproduzenten, Swiss Beef CH, der Interessengemeinschaft öffentliche Märkte und des Schweizer Kälbermästerverbands Synergien nutzen.

PFLANZENBAU

- Den Pflanzenbau – insbesondere über eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit – als Ganzes stärken.
- Interessensvertretung zwischen dem SBV und seinen Mitgliedorganisationen koordinieren, unter anderem über die Fachkommission Pflanzenbau.
- Gesetzliche und marktwirtschaftliche Rahmenbedingungen zugunsten der pflanzlichen Produktion mitgestalten.
- Den Absenckpfad Pflanzenschutzmittel und Nährstoffe aktiv begleiten und mitgestalten.
- Nährstoff-Recyclingspflicht im Sinne der Landwirtschaft aktiv begleiten.
- Plattform Pflanzenschutz als wichtiges Fachgremium für Fragen im Pflanzenschutz weiter stärken und etablieren.
- Themenführerschaft innerhalb der Landwirtschaft beim Pflanzenschutz beibehalten.
- Gesetzgebung zur Gentechnologie sowie den neuen Züchtungsverfahren im Sinne der Landwirtschaft mitgestalten.
- Patent- und Sortenschutzgesetzgebung im Sinne der Landwirtschaft beeinflussen. Patente auf Pflanzen und Tieren verhindern.
- Die Interessen der Landwirtschaft bei Ernährungsthemen einbringen und geistiges Eigentum im Sinne der Landwirtschaft schützen.
- Sekretariate des Schweizerischen Verbands der Zuckerrübenpflanzer und der Vereinigung der Schweizerischen Kartoffelproduzenten erfolgreich führen.

ENERGIE UND UMWELT

- Bäuerliche und nichtlandwirtschaftliche Kreise für die Bedeutung einer lokalen und standortangepassten Landwirtschaft sensibilisieren und das Bewusstsein für die globalen Herausforderungen und Zielkonflikte (Bevölkerungswachstum, Klimawandel, nachhaltige Produktion, Energiewandel, Biodiversität usw.) fördern.
- Umsetzung des Aktionsplans Biodiversität und der Strategie Landwirtschaft und Ernährung begleiten.
- Weiterentwicklung der Schweizer Biodiversitäts-, Energie- und Klimapolitik mitgestalten.
- Sensibilisierung und Förderung der Landwirtschaft, um eine Verbesserung der Qualität bestehender Biodiversitätsförderflächen zu erreichen.

- *Participer à l'élaboration des conditions cadres pour la valorisation des sous-produits d'origine animale dans l'alimentation des animaux.*
- *Mettre en œuvre la Stratégie Antibiorésistance de la Confédération de manière conforme à la pratique. Contribuer à réduire l'utilisation d'antibiotiques et à éviter la formation de résistances aux antibiotiques. Renseigner la société sur les antibiotiques et sur l'ensemble des activités dans la détention d'animaux de rente.*
- *Utiliser les synergies en gérant à la fois les secrétariats des Producteurs suisses de bétail bovin, de Swiss Beef CH, de la Communauté d'intérêts des marchés publics et de la Fédération suisse des engraisseurs de veaux.*

PRODUCTION VÉGÉTALE

- *Renforcer la production végétale dans son ensemble, notamment en améliorant sa rentabilité.*
- *Coordonner la défense d'intérêts entre l'USP et ses organisations membres, entre autres par l'intermédiaire de la commission permanente Production végétale.*
- *Participer à l'aménagement des conditions cadres juridiques et inhérentes à l'économie de marché en faveur de la production végétale.*
- *Participer à l'aménagement et à la mise en œuvre des trajectoires de réduction des PPh et des pertes d'éléments fertilisants.*
- *Participer à l'aménagement de l'obligation de recycler les éléments nutritifs dans le sens de l'agriculture.*
- *Poursuivre la consolidation de la Plateforme Protection phytosanitaire en faisant d'elle un comité d'experts incontournable pour les questions liées à la protection des végétaux.*
- *Conserver le leadership au sein de l'agriculture en matière de protection des végétaux.*
- *Participer à l'élaboration de la législation sur le génie génétique et les NTS dans l'intérêt de l'agriculture.*
- *Participer à la conception de la législation sur les brevets et la protection des obtentions végétales dans l'intérêt de l'agriculture. Empêcher le dépôt de brevets sur les plantes et les animaux.*
- *Faire valoir les intérêts de l'agriculture dans les thèmes liés à l'alimentation et protéger la propriété intellectuelle dans le sens de l'agriculture.*
- *Tenir les secrétariats de la Fédération suisse des betteraviers et de l'Union Suisse des Producteurs de pommes de terre.*

ÉNERGIE ET ENVIRONNEMENT

- *Sensibiliser les milieux agricoles et non agricoles à l'importance d'une agriculture de proximité et adaptée aux conditions locales, et favoriser une prise de conscience des défis et des conflits d'intérêts mondiaux (croissance démographique, changement climatique, production durable, tournant énergétique, biodiversité, etc.).*
- *Participer à la mise en œuvre du Plan d'action Biodiversité et de la Stratégie Agriculture et filière alimentaire.*
- *Participer au développement de la politique suisse en matière de biodiversité, d'énergie, d'environnement et de climat.*
- *Sensibiliser et promouvoir l'agriculture en vue d'améliorer la qualité des SPB existantes.*



- Vorgaben für die Landwirtschaft in Bezug auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen so beeinflussen, dass erreichbare Richtwerte formuliert werden.
- Klimaschutzleistungen entlang der Wertschöpfungskette in Wert setzen.
- Wissenschaftlicher Diskurs über die Abbildung der landwirtschaftlichen Treibhausgasemissionen, insbesondere Methan, begleiten.
- Leistungen der Landwirtschaft in den Bereichen Energieversorgung und Klimaschutz ausbauen und entsprechende Rahmenbedingungen für diese Entwicklungen sicherstellen.
- Die Landwirte für die Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Senkung der Treibhausgasemissionen sensibilisieren und in ihren Aktivitäten unterstützen.
- Förderung von Biogasanlagen und der Fotovoltaik in der Landwirtschaft sicherstellen.
- Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel analysieren, die Bauernfamilien darüber informieren sowie entsprechend politische Rahmenbedingungen schaffen.
- Praktikable Ausscheidung der Gewässerräume sicherstellen.
- In der Politik und gegenüber der Bevölkerung die Bedeutung von Wasser und Bewässerung in der Landwirtschaft für die Nahrungsmittelproduktion positionieren.
- Treibstoffsteuerrückerstattung sichern.
- Thema Foodwaste, die Vermeidung von Lebensmittelverlusten und die Anrechenbarkeit bei der Verfütterung bearbeiten.
- Dialog mit den übrigen Akteuren im Umweltbereich und der Forstwirtschaft pflegen.
- Erwartungen und Bedürfnisse anderer Stakeholder in Bezug auf die gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Landwirtschaft miteinbeziehen.

AGRIQUALI

- Programm QM-Schweizer Fleisch kundengerecht und effizient abwickeln.
- QM-Schweizer Fleisch-Kontrolleure gezielt ausbilden.
- Programm QM-Schweizer Fleisch strategisch vorantreiben, neue Anforderungen der Branche prüfen und gegebenenfalls im Programm aufnehmen.
- Kuh-Programm mit McDonald's und Bell aufrechterhalten.
- Kalbfleischprogramm Swiss Quality Veal weiterentwickeln und ausbauen.
- Digitale Prüfung und Nachweis des QM-Status von Schlachttieren weiterentwickeln.
- Geschäftsbereich als umfassende Dienstleistungsplattform zur Erbringung der Qualitätssicherungsnachweise im Fleischsektor und in anderen Produktionsbereichen ausbauen.
- Austausch mit Akteuren im Aquakulturbereich pflegen.
- Potentiale für die Entwicklung neuer Qualitätsprogramme für die Tierhaltung prüfen.
- ISO-Zertifizierung 9001:2015 des Geschäftsbereichs erfolgreich aufrechterhalten.

- *Intervenir dans le cadre des objectifs de réduction des GES pour l'agriculture de sorte que puissent être mises en œuvre des mesures de réduction.*
- *Valoriser les prestations de protection du climat tout au long de la chaîne de création de valeur.*
- *Accompagner le discours scientifique sur les émissions de GES d'origine agricole, notamment le méthane.*
- *Développer les prestations de l'agriculture dans les domaines de l'approvisionnement énergétique et de la protection du climat, et garantir des conditions cadres appropriées pour ce faire.*
- *Sensibiliser les agriculteurs-trices aux mesures permettant d'améliorer l'efficacité énergétique et de réduire les émissions de GES, et les soutenir dans leurs activités.*
- *Promouvoir les installations de biogaz et photovoltaïques dans l'agriculture.*
- *Analyser des mesures permettant de s'adapter au changement climatique, en informer les familles paysannes et créer des conditions cadres politiques allant dans ce sens.*
- *Assurer une délimitation réalisable des espaces réservés aux eaux.*
- *Démontrer au monde politique et à la population l'importance de l'eau et de l'irrigation dans l'agriculture, et s'assurer que l'accès à l'eau et la disponibilité de l'eau sont garantis.*
- *Assurer le remboursement de l'impôt sur les carburants.*
- *Traiter du gaspillage alimentaire, de la prévention des pertes de denrées alimentaires et de leur comptabilisation dans l'alimentation animale.*
- *Entretenir le dialogue avec les autres acteurs-trices du domaine environnemental et sylvicole.*
- *Intégrer les attentes et les besoins des autres parties prenantes s'agissant des prestations d'intérêt général de l'agriculture.*

AGRIQUALI

- *Assurer un fonctionnement d'AQ-Viande Suisse et d'autres labels efficace et orienté client.*
- *Former les contrôleurs-euses d'AQ-Viande Suisse de manière ciblée.*
- *Promouvoir le programme AQ-Viande Suisse de manière stratégique, examiner les nouvelles exigences de la filière et, le cas échéant, les intégrer au programme.*
- *Maintenir le programme de viande bovine avec McDonald's et Bell.*
- *Développer et élargir le programme Swiss Quality Veal.*
- *Développer l'examen et le certificat numériques du statut AQ des animaux de boucherie.*
- *Développer la division en tant que prestataire de services complets dans la remise de certificats d'assurance qualité pour la filière de la viande et dans d'autres domaines de production.*
- *Entretenir les échanges avec les acteurs-trices de l'aquaculture.*
- *Examiner le potentiel de nouveaux programmes de qualité dans la détention animale.*
- *Conserver le certificat ISO 9001:2015.*

3. SOZIALES & DIENSTLEISTUNGEN

Spezialaufgaben 2026

ALLGEMEINES

Ziele

- Überlastung in der Landwirtschaft thematisieren.
- Arbeitskräftesituation analysieren.

Massnahmen

- Mitwirkung bei Burnout Präventionsprojekten, Unterstützung des bauerlichen Sorgentelefon, aktive Berichterstattung in analogen und digitalen Medien.
- Arbeitskräftesituation: Rechtliche Rahmenbedingungen unter Einbezug der Drittstaaten analysieren und in landwirtschaftlichen Gremien vorstellen.

AGRIMPULS

Ziel

- Grundlage für den Ausbau des Agrimpuls-Kursprogramms schaffen und das Projekt vorantreiben (Themen rund um die Beschäftigung von Arbeitnehmenden).

Massnahme

- Kursunterlagen für ein erweitertes Angebot von Arbeitsrechtskursen erarbeiten (Themen sowie Kursformat).

AGRIEXPERT

Ziele

- Neuaufstellung im Agriexpert-Leitungsteam per 1. Januar 2026 umsetzen.
- Zeitplan und Prozess für Überarbeitung des Kommentars zum bauerlichen Bodenrecht (BGBB) erstellen.

Massnahmen

- Wissenstransfer sicherstellen und Mitarbeitende involvieren.
- Überarbeitung des Kommentars zum BGBB von 2011 in Angriff nehmen (Zeitplan, beteiligte Autoren, Finanzierung), da im eidg. Parlament die Motion 22.4253 beraten wird und Gesetzesänderungen anstehen.

AGRISANO-UNTERNEHMUNGEN (STIFTUNG, KRANKENKASSE AG, VERSICHERUNGEN AG, PREVOS UND PENCAS)

Ziele

- Sensibilisierungskampagne für den Schutz der Bäuerinnen mit weiteren Aktivitäten vorantreiben.
- Überarbeitete Strategie für die Jahre 2026 – 2029 umsetzen.

3. AFFAIRES SOCIALES & PRESTATAIRES DE SERVICES

Tâches spéciales 2026

EN GÉNÉRAL

Objectifs

- Traiter la question de la surcharge de travail dans l'agriculture.
- Analyser la situation de la main-d'œuvre.

Mesures

- Participer à des projets de prévention du burnout, soutenir la ligne pay-sanne d'écoute, veiller à une couverture régulière dans la presse et les médias numériques.
- Situation de la main-d'œuvre : analyser le cadre juridique en y incluant les pays tiers et le présenter dans les instances agricoles.

AGRIMPULS

Objectif

- Créer une base pour l'extension du programme de cours Agrimpuls et faire avancer le projet (thèmes autour de l'emploi des travailleurs-euses).

Mesure

- Élaborer des supports de cours pour une offre élargie de cours sur le droit du travail (thèmes ainsi que format des cours).

AGRIEXPERT

Objectifs

- Mettre en œuvre la nouvelle composition de l'équipe de direction d'Agriexpert au 1^{er} janvier 2026.
- Établir un calendrier et une procédure pour la révision du commentaire sur la loi sur le droit foncier rural (LDFR).

Mesures

- Assurer le transfert des connaissances et inclure les collaboratrices et collaborateurs.
- Entreprendre la révision du commentaire de 2011 sur la LDFR (calendrier, auteurs, financement), étant donné que la motion 22.4253 est débattue au Parlement et que des modifications de la loi sont prévues.

ENTREPRISES AGRISANO (FONDATION, CAISSE-MALADIE SA, ASSURANCES SA, PREVOS, PENCAS)

Objectifs

- Compléter la campagne de sensibilisation pour la couverture sociale des paysannes par d'autres activités.
- Mettre en œuvre la stratégie révisée pour les années 2026 – 2029.

- Einführung der Software Sumex im Leistungsbereich der Agrisano Krankenkasse AG, um die Dunkelverarbeitung markant steigern zu können.
- Einführung einer Software im Inkasso, welche den Automatisierungsgrad steigern wird.
- Aufgleisung der entstehenden Vakanzen in der Geschäftsleitung, im Stiftungsratsausschuss und im Verwaltungsrat.
- Software für die technische Verwaltung des Vorsorgeangebotes unter Berücksichtigung der Schnittstellen zu der IT-Umgebung der Agrisano Unternehmungen per 1. Januar 2028 einführen.

Massnahmen

- Projekte im Zusammenhang mit den obenerwähnten Zielen erfolgreich zum Abschluss bringen.
- Software für die technische Verwaltung des Vorsorgeangebotes weiter vorantreiben.
- Verantwortlichkeiten und Zeitplan für die Umsetzung der elf Stossrichtungen bei der Strategie festlegen.

Daueraufgaben

AGRIMPULS

- Politische Betreuung der Themenbereiche Arbeitsrecht und Ausländerregelung sicherstellen.
- Praktikanten, Auslandsaufenthalte, Sprachschulen, Individual- und Studienreisen vermitteln.
- Auskunftsdienst für Arbeitsrechtsfragen und Ausländerregelung weiterführen.
- Bauernfamilien und Beratungsstellen mit Kursen und Referaten im Bereich Arbeitsrecht, Ausländerregelung und Angestelltenmanagement weiterbilden.
- Reiseversicherung anbieten.
- Verpackungsmaterial für die Direktvermarkter anbieten und je nach Lagerkapazitäten ausbauen.

AGRIEXPERT ALLGEMEIN

- SBV bei politischen Themen wie bäuerliches Bodenrecht, Pachtrecht, Strukturverbesserung, Steuerrecht, Raumplanung (Bauen in der Landwirtschaft) oder Familien- und Erbrecht unterstützen.
- Stellungnahmen zuhanden des SBV verfassen und bei der Ausgestaltung der Vollzugsregeln im Bereich des Agrarrechts, der Steuern, der Raumplanung, der Rechnungslegung und der Bewertung Einfluss nehmen.
- Anliegen der Landwirtschaft bei der Mitarbeit in Arbeitsgruppen und beim politischen Lobbying einbringen.
- Mitgliedorganisationen und Parlamentarier bei Gesetzesvorlagen und Praxisfestlegungen im Agrar- und Steuerrecht beraten.

- *Introduire le logiciel Sumex dans le domaine des prestations de la Caisse-maladie Agrisano SA, afin de pouvoir augmenter de manière significative le traitement automatisé.*
- *Adopter un logiciel dans le recouvrement qui augmentera le degré d'automatisation.*
- *Pourvoir les postes vacants au sein de la direction, du comité du Conseil de fondation et du conseil d'administration.*
- *Introduire au 1^{er} janvier 2028 un logiciel pour la gestion technique de l'offre de prévoyance en tenant compte des interfaces de l'environnement informatique des entreprises Agrisano.*

Mesures

- *Mener à bien des projets en rapport avec les objectifs susmentionnés.*
- *Continuer à faire progresser le logiciel de gestion technique de l'offre de prévoyance.*
- *Définir les responsabilités et le calendrier pour la mise en œuvre des onze orientations dans le cadre de la stratégie.*

Tâches permanentes

AGRIMPULS

- *Garantir le suivi politique des thèmes du droit du travail et des conditions de séjour en Suisse.*
- *Proposer des stages, des séjours à l'étranger, des écoles de langues, des voyages individuels et des voyages d'études.*
- *Donner des renseignements sur des questions relatives au droit du travail et aux conditions de séjour en Suisse.*
- *Assurer la formation continue des familles paysannes et des services de conseil au moyen de cours et de conférences sur le droit du travail, les conditions de séjour en Suisse et la gestion des employé-e-s.*
- *Proposer une assurance voyage.*
- *Proposer du matériel d'emballage pour la vente directe et étendre l'offre en fonction de la capacité des stocks.*

AGRIEXPERT: TÂCHES GÉNÉRALES

- *Soutenir l'USP sur des questions politiques comme le droit foncier rural, le droit d'affermage, les améliorations structurelles, le droit fiscal, l'aménagement du territoire (constructions agricoles) ou le droit de la famille et des successions.*
- *Rédiger des prises de position pour le compte de l'USP et intervenir lors de la mise au point de règles d'exécution dans les domaines du droit rural, de la fiscalité, de l'aménagement du territoire, de la présentation des comptes et de l'évaluation.*
- *Faire entendre les revendications de l'agriculture en collaborant au sein de groupes de travail et en effectuant du lobbying.*
- *Soutenir les organisations membres et les parlementaires dans le cadre de projets de loi et d'applications pratiques en droit rural et fiscal.*

- Regelmässig Presseartikel zu den Themen Agrarrecht, Bewertung, Raumplanung (Bauen in der Landwirtschaft), Steuern, Familienrecht und Betriebswirtschaft veröffentlichen.
- Kommentare, Empfehlungen und Broschüren für Praxis, Beratung, Verwaltung und Gerichte erarbeiten und herausgeben.

AGRIEXPERT BEREICH TREUHAND

- Professionelle Buchhaltungsabschlüsse erstellen.
- Branchenauswertungen mit Mehrjahresvergleichen und Referenzgruppenvergleich erstellen.
- Kompetente und umfassende Unterstützung rund um das Buchhaltungs- und Steuerwesen anbieten.
- Administrative Arbeit unter Berücksichtigung von Datensicherheit und -schutz für Landwirtschaftsbetriebe modernisieren und vereinfachen.
- Betriebswirtschaftliche Daten aufbereiten, Mittelflussrechnung und Vergleichszahlen für die Analyse und Betriebsführung zur Verfügung stellen.
- Bei der Entwicklung praxisbezogener Hilfsmittel (u.a. bei der Buchhaltung, Betriebsführung, Steuerplanung, Mehrwertsteuer und dem Rating landwirtschaftlicher Betriebe) mitwirken.
- Bei der zentralen Auswertung von Buchhaltungsdaten mitarbeiten und diese aktualisieren.
- Neue Dienstleistungen für die Bauernfamilien im Kernbereich «Treuhand» prüfen und nach Möglichkeit einführen.

AGRIEXPERT BEREICH BEWERTUNG & RECHT

- Qualitativ hochstehendes Beratungsangebot in bäuerlichen Rechtsfragen im Kernaufgabengebiet des Agrar-, Ehe- und Erbrechts, Steuerrechts, der Raumplanung und des Wirtschaftsrechts sowie der Betriebswirtschaft anbieten.
- Kostenloses Kurzauskunftstelefon im Auftrag des SBV betreuen.
- Aufträge für objektive Bewertungen (Immobilien, Dienstbarkeiten, Schäden) nach dem neuesten Wissensstand und nach den Regeln des Berufsstandes durchführen.
- Bauernfamilien in wirtschaftlichen Fragestellungen unterstützen und bei Konflikten beratend und begleitend beistehen.
- Bauernfamilien und Fachleute von Beratung und Treuhand mit Kursen, Referaten und Publikationen im Kernaufgabengebiet weiterbilden.
- Kommentare und Hilfsmittel zum Agrar- und Familienrecht und zur Bewertung herausgeben.
- Gute Schadenregulierungsdienstleistung bei der Rechtsschutzversicherung AGRI-protect sicherstellen.

- *Publier à un rythme régulier des articles de presse sur le droit rural, l'évaluation, l'aménagement du territoire (constructions dans l'agriculture), la fiscalité, le droit de la famille et la gestion d'entreprise.*
- *Rédiger et publier des commentaires, des recommandations et des brochures pour la pratique, le conseil, l'administration et les tribunaux.*

AGRIEXPERT: DOMAINE FIDUCIAIRE

- *Établir des boucllements de compte de manière professionnelle.*
- *Établir des évaluations de secteur assorties de comparaisons sur plusieurs années et d'une comparaison avec un groupe de référence.*
- *Proposer un soutien professionnel et complet en matière de comptabilité et de fiscalité.*
- *Moderniser et simplifier les tâches administratives des chef-fe-s d'exploitation en tenant compte de la sécurité et de la protection des données.*
- *Recueillir des données concernant la gestion d'entreprise, mettre à disposition des comptes rendus de flux financiers et de chiffres comparatifs pour l'analyse et la gestion d'exploitation.*
- *Participer au développement d'outils d'aide axés sur la pratique (en particulier pour la comptabilité, la gestion d'exploitation, la planification fiscale, la TVA et l'évaluation des entreprises agricoles).*
- *Participer au dépouillement centralisé des données comptables et en assurer l'actualité.*
- *Étudier de nouveaux services destinés aux familles paysannes dans le domaine Fiduciaire et les introduire le cas échéant.*

AGRIEXPERT: DOMAINE ESTIMATIONS & DROIT

- *Offrir des conseils de qualité pour les questions de droit rural, de droit du mariage, du droit des successions, du droit fiscal, de l'aménagement du territoire, du droit économique et de la gestion d'entreprise.*
- *Assurer un service téléphonique gratuit de renseignements pour le compte de l'USP.*
- *Exécuter des mandats d'évaluations objectives (biens immobiliers, servitudes, dommages) en s'appuyant sur les connaissances les plus récentes et en suivant les règles déontologiques.*
- *Soutenir les familles paysannes dans les questions économiques et leur apporter conseil et assistance en cas de conflit.*
- *Permettre aux familles paysannes et aux spécialistes en matière de conseil et de fiduciaire de se perfectionner en droit et en estimation à l'aide de cours, de conférences et de publications.*
- *Publier des commentaires et des aides sur le droit rural, le droit de la famille et l'évaluation.*
- *Garantir de bonnes prestations de règlement des sinistres dans le cadre de l'assurance de protection juridique AGRI-protect.*



AGRISANO-UNTERNEHMUNGEN (STIFTUNG, KRANKENKASSE AG, VERSICHERUNGEN AG, PREVOS, PENCAS)

- Sozialpolitik durch Stellungnahmen, Einsitz in Kommissionen, Kontakt zu Behörden oder Lobbying betreuen.
- Sich für zweckmässige und preisgünstige Versicherungssysteme zur Sicherstellung eines umfassenden Versicherungsschutzes und einer angemessenen Vorsorge der Bauernfamilien und ihrer Mitarbeitenden einsetzen.
- Landwirtschaftliches Versicherungs- und Vorsorgekonzept (Prävention, Beratung, Versicherung, Vorsorge, Verbandsangebot) weiterentwickeln.
- Niveau der Zusammenarbeit und Ausbildung der Vertragspartner (Regionalstellen, bäuerliche Kantonalorganisationen) und nahestehenden Organisationen hochhalten.
- Bauernfamilien und Betriebsberatung über die Bedeutung der sozialen Absicherung und das Angebot an eigenen Versicherungslösungen informieren.
- Wachstum von Agrisano Stiftung, Agrisano Krankenkasse AG, Agrisano Versicherungen AG, Agrisano Prevos und Agrisano Pencas weiter vorantreiben.

ENTREPRISES AGRISANO (FONDATION, CAISSE-MALADIE SA, ASSURANCES SA, PREVOS, PENCAS)

- *Assurer un suivi de la politique sociale en émettant des prises de position, en travaillant dans les commissions, en entretenant des contacts avec les autorités et en effectuant du lobbying.*
- *S'engager pour des modèles d'assurance adéquats et avantageux, permettant d'offrir une couverture sociale complète et une prévoyance adaptée aux familles paysannes et à leur main-d'œuvre.*
- *Poursuivre le développement du concept d'assurance et de prévoyance dédié à l'agriculture (prévention, conseil, assurance, prévoyance, solution associative).*
- *Maintenir à un niveau élevé la collaboration et la formation des partenaires contractuels (agences régionales, chambres cantonales d'agriculture) et des organisations apparentées.*
- *Informar les familles paysannes et les services de conseil aux exploitations de l'importance de la couverture sociale et de l'offre de solutions personnalisées en la matière.*
- *Continuer de promouvoir la croissance de la Fondation Agrisano, de la Caisse-maladie Agrisano SA, de la société Assurances Agrisano SA, d'Agrisano Prevos et d'Agrisano Pencas.*

4. KOMMUNIKATION & MARKETING

Spezialaufgaben 2026

EFFIZIENZ DANK DIGITALISIERUNG UND KI IM ARBEITSALLTAG

Ziele

- Arbeitsprozesse durch digitale Hilfsmittel und KI-Lösungen optimieren.
- Wiederkehrende Aufgaben mit digitalen Werkzeugen automatisieren.
- Mitarbeitende im Umgang mit KI-Werkzeugen und digitalen Anwendungen befähigen.
- Chancen der Digitalisierung für die interne Zusammenarbeit nutzen.
- Qualität und Geschwindigkeit der Kommunikation durch digitale Tools steigern.

Massnahmen

- Bestehende Arbeitsprozesse analysieren und Optimierungspotenziale identifizieren.
- Pilotprojekte mit KI-basierten Tools im Alltag durchführen.
- Schulungs- und Sensibilisierungsangebote zu digitalen Anwendungen und KI-Werkzeugen entwickeln.
- Interne Wissensplattformen zur Digitalisierung und KI erweitern.
- Erfolgreiche Praxisbeispiele dokumentieren und innerhalb des SBV austauschen.

Daueraufgaben

KOMMUNIKATION

- Themen des SBV und seiner vier Departemente kommunikativ begleiten.
- 60 bis 80 Medienmitteilungen schreiben und veröffentlichen.
- Exklusive Themen und Geschichten für einzelne Medien zur Verfügung stellen.
- Zwei bis vier Medienkonferenzen allein oder mit Partnern durchführen.
- Medienberichterstattung über die Landwirtschaft und den SBV verfolgen, intern involvierten Personen weiterleiten und bei Bedarf angemessen reagieren.
- Position und Sprachregelung bei heiklen Themen sicherstellen und Übersicht über die Sprachregelungen regelmässig aktualisieren.
- Auskunft an Medien und andere Interessierte geben.
- Kontakt zu Medienvertretern, ganz besonders jenen der bäuerlichen Presse, pflegen.
- Jahresbericht herausgeben.
- Tätigkeitsprogramm zusammenstellen und zweimal jährlich den Stand der gesetzten Ziele anhand des Management-Reviews überprüfen.

4. COMMUNICATION & MARKETING

Tâches spéciales 2026

GAIN D'EFFICACITÉ GRÂCE À LA NUMÉRISATION ET À L'IA DANS LE QUOTIDIEN DE TRAVAIL

Objectifs

- Optimiser les processus de travail grâce aux outils numériques et aux solutions d'intelligence artificielle (IA).
- Automatiser les tâches répétitives à l'aide d'outils numériques.
- Donner aux collaboratrices et collaborateurs les moyens d'utiliser les outils d'IA et les applications numériques.
- Saisir les opportunités de la numérisation pour la collaboration interne.
- Améliorer la qualité et la rapidité de la communication grâce aux outils numériques.

Mesures

- Analyser les processus de travail existants et identifier les potentiels d'optimisation.
- Mener des projets pilotes avec des outils basés sur l'IA utilisés dans le quotidien de travail.
- Développer des offres de formation et de sensibilisation aux applications numériques et aux outils d'IA.
- Étendre les plateformes internes de connaissances sur la numérisation et l'IA.
- Documenter les exemples de pratiques réussies et les partager au sein de l'USP.

Tâches permanentes

COMMUNICATION

- Accompanyer les thèmes de l'USP et de ses quatre départements sur le plan de la communication.
- Rédiger et publier entre 60 et 80 communiqués de presse.
- Fournir des articles et des sujets exclusifs pour différents médias.
- Organiser entre deux et quatre conférences de presse, seul ou avec des partenaires.
- Suivre la couverture médiatique de l'agriculture et de l'USP, transmettre les informations aux personnes concernées en interne et, au besoin, réagir de façon adéquate.
- Veiller aux prises de position sur les sujets sensibles et tenir à jour l'aperçu de ces positions.
- Renseigner les médias et les personnes intéressées.
- Entretenir les contacts avec les représentant-e-s des médias, en particulier avec ceux de la presse agricole.
- Publier le rapport annuel.
- Composer le programme d'activités et vérifier deux fois par an le degré d'atteinte des objectifs à l'aide de la revue de direction.

- Bei Bedarf gezielte Faktenblätter zur Information der aktiven Bäuerinnen und Bauern erstellen und verteilen.
- Bei den Fokuszmagazinen und anderen themenbezogenen Publikationen mitarbeiten.
- Offizielle Stellungnahmen koordinieren.
- Reden, Statements usw. verfassen sowie Vorträge zusammenstellen.
- Ausländische Besuchergruppen betreuen und generell Vorträge über die Landwirtschaft halten.
- Wöchentliche SBV-News verfassen und streuen.
- Drei bis fünf Newsletter pro Jahr für die Branche versenden.
- Die rund 40 Webseiten des SBV und mehrerer angeschlossener Organisationen technisch betreuen und aktualisieren.
- Foto- und Videodatenbank verwalten und laufend ausbauen.
- Die Social-Media-Kanäle des SBV erfolgreich bewirtschaften (Facebook SBV, Instagram SBV, X SBV, Youtube, WhatsApp, LinkedIn).
- Attraktive Fokus digital zu landwirtschaftlichen Themen bereitstellen und mit Posts auf den sozialen Medien streuen.
- Layout-Aufträge für den SBV und die angeschlossenen Organisationen ausführen.
- Anti-Littering-Kampagne weiterführen.
- Preisseiten für Direktvermarktung, Tierhaltung und Pflanzenbau betreuen und Auskünfte dazu geben.
- Anfragen aus der Landwirtschaft und von Personen aus der allgemeinen Gesellschaft beantworten.
- Austausch zu und von den Mitgliedorganisationen sicherstellen.

BASISKOMMUNIKATION

- Basiskommunikation «Schweizer Bäuerinnen & Bauern» und deren Projekte planen, umsetzen und kontinuierlich weiterentwickeln.
- Finanzierung sicherstellen.
- Kontakt mit dem Bundesamt für Landwirtschaft, das die Basiskommunikation mit Absatzförderungsmitteln co-finanziert, pflegen.
- Sich mit den Mitgliedorganisationen über die übergreifenden Marketingaktivitäten austauschen und diese informiert halten.
- 1. August-Brunch auf dem Bauernhof mit mindestens gleich vielen Betrieben wie bisher durchführen.
- Die Hofsuche von «Schweizer Bäuerinnen & Bauern» weiterentwickeln und bewerben.
- Das Angebot rund um «Vom Hof» bewerben.
- Messeauftritte und Events schweizweit planen und realisieren.
- Messematerial entwickeln und für den Verleih zur Verfügung stellen, inkl. Koordination der Events.
- Internetseite schweizerbauern.ch und bauernportal.ch betreuen.
- Die Social-Media-Kanäle von «Schweizer Bäuerinnen und Bauern» in allen Sprachen erfolgreich bewirtschaften, die Anzahl Fans steigern und die Reichweiten erhöhen (Instagram, Facebook, TikTok, Youtube).

- *Réaliser et distribuer au besoin des fiches informatives sur des sujets précis pour informer les familles paysannes.*
- *Participer à l'élaboration des magazines ZOOM et à d'autres publications sur des sujets précis.*
- *Coordonner les prises de position officielles.*
- *Rédiger des discours, des déclarations et autres interventions, et préparer des exposés.*
- *Accompagner les groupes de visiteurs-euses étrangers-ères et, de manière générale, tenir des exposés sur l'agriculture.*
- *Rédiger et diffuser le bulletin hebdomadaire En direct de l'USP.*
- *Envoyer trois à cinq newsletters pour la filière agricole.*
- *Gérer et tenir à jour sur le plan technique la quarantaine de pages web de l'USP et de plusieurs organisations rattachées.*
- *Gérer et développer en permanence la banque d'images et de vidéos.*
- *Assurer la gestion des comptes de l'USP sur les réseaux sociaux (Facebook USP, Instagram USP, X USP, YouTube, WhatsApp, LinkedIn).*
- *Mettre à disposition des magazine ZOOM numériques attrayants sur des thèmes agricoles et les diffuser sur les réseaux sociaux.*
- *Réaliser des travaux d'édition pour le compte de l'USP et des organisations rattachées.*
- *Poursuivre la campagne contre les déchets sauvages.*
- *Gérer les pages de recommandations de prix pour la vente directe, la production animale et la production végétale, et donner des renseignements à ce sujet.*
- *Répondre aux demandes du monde agricole et de la société en général.*
- *Assurer les échanges avec et entre les organisations membres.*

COMMUNICATION DE BASE

- *Planifier, concrétiser et développer en continu la communication de base « Paysannes & paysans suisses » et ses projets.*
- *Garantir le financement de la communication de base.*
- *Entretenir les contacts avec l'OFAG, qui participe au financement de la communication de base avec ses moyens de promotion des ventes.*
- *Échanger avec les organisations membres sur les activités générales de marketing et les tenir informées.*
- *Organiser le Brunch à la ferme du 1^{er} août avec au moins autant d'exploitations que lors des éditions précédentes.*
- *Développer et promouvoir la recherche de fermes de « Paysannes & paysans suisses ».*
- *Promouvoir l'offre autour de « À la ferme ».*
- *Planifier et assurer une présence lors des foires et des événements dans toute la Suisse.*
- *Développer et mettre à disposition pour la location le matériel d'exposition, et coordonner les événements*
- *Gérer les sites web paysanssuisses.ch et portailpaysans.ch.*
- *Gérer les comptes de « Paysans suisses », « Schweizer Bauern » et « Contadini Svizzeri » sur les réseaux sociaux, accroître le nombre de fans et la portée des publications (Instagram, Facebook, TikTok, YouTube).*

- Die Ticketplattform tickets.schweizerbauern.ch betreuen und ausbauen.
- Fünf Mal pro Jahr Newsletter von «Schweizer Bäuerinnen & Bauern» versenden.
- Kantonale Ergänzungsprojekte betreuen und deren Bezug zur Basiskommunikation stärken.

SPRACHDIENSTE

- Den Übersetzungsdienst für den SBV und die angeschlossenen Organisationen koordinieren.
- Übersetzungsdienstleistungen in hoher Qualität und innerhalb der gewünschten Fristen für die internen Auftraggeber und externen Kunden gewährleisten.
- Übersetzungen in die französische Sprache nach Möglichkeit intern sicherstellen.
- Übersetzungsaufwände quartalsweise weiterverrechnen.

IT

- Schnittstelle zum IT-Outsourcing-Partner und Koordination der IT-Belange des SBV sicherstellen.
- Eine funktionale und performante Informatik- und Telefonielösung sicherstellen und weiterentwickeln.
- IT-Projekte planen, umsetzen bzw. begleiten.
- Mitarbeitende gezielt schulen.
- Austausch mit IT-Ausschuss sicherstellen.
- Superuser betreuen.
- First-Level-Support sicherstellen.
- IT-Betriebssicherheit verbessern.
- Sinnvolle Nutzung künstlicher Intelligenz ermöglichen (Evaluation, Einführung, Schulung).

- *Gérer la billetterie billetterie.paysanssuisses.ch et l'étendre à tous les projets autres que le Brunch à la ferme du 1^{er} août.*
- *Envoyer cinq newsletters de « Paysannes & paysans suisses ».*
- *Encadrer les projets complémentaires cantonaux et renforcer leurs liens avec la communication de base.*

SERVICES LINGUISTIQUES

- *Assurer la coordination du service de traduction pour l'USP et les organisations rattachées.*
- *Réaliser des traductions de qualité dans les délais souhaités pour les donateurs d'ouvrage internes et les clients externes.*
- *Effectuer les traductions vers le français en interne dans la mesure du possible.*
- *Continuer de facturer les frais de traduction tous les trimestres.*

IT

- *Faire office d'intermédiaire entre le sous-traitant informatique et l'USP, et coordonner les questions informatiques de l'association.*
- *Assurer et développer une solution informatique et téléphonique fonctionnelle et performante.*
- *Planifier, mettre en œuvre ou accompagner des projets informatiques.*
- *Former le personnel de manière ciblée.*
- *Échanger avec la commission de l'informatique.*
- *Encadrer les super-users.*
- *Garantir une assistance informatique de première main.*
- *Améliorer la sécurité des opérations informatiques.*
- *Permettre une utilisation judicieuse de l'intelligence artificielle (évaluation, introduction, formation).*

5. STAB GREMIEN, MITGLIEDER & SONDERPROJEKTE

Daueraufgaben

GREMIEN

- Gremiensitzungen und -anlässe planen, organisieren und durchführen.
- Einladungen, Sitzungsunterlagen und Protokolle fristgerecht zustellen.
- Administration und Kommunikation gegenüber den Gremien sicherstellen.
- Termin- und Jahresplanung koordinieren und festlegen.
- Direktionssekretariat führen.
- Spitzentreffen organisieren.
- Spesenabrechnungen und Entschädigungen der Gremienmitglieder erfassen und prüfen.
- Zentrale Adressdatenbank (Abacus, Organverwaltung) verwalten.
- Lernende betreuen.
- Interne Prozesse und Anleitungen erstellen.
- Digitale Weihnachtswünsche verschicken.
- Gratulation-, Dankes- und Glückwunschkarten verschicken.
- Department Kommunikation & Marketing administrativ unterstützen.

MITGLIEDER

- Mitgliederbeiträge und Sitzzuteilung prüfen und laufend aktualisieren.
- Offene Beitragsfragen mit Mitgliedorganisationen klären.
- Einzug Beiträge Viehwirtschaft und Alpwirtschaft über Identitas überwachen und unterstützen.
- Vertretungen des SBV an Versammlungen der Mitgliedorganisationen sicherstellen.

SONDERPROJEKTE

- IKS betreuen und jährliche Risikoanalyse zuhanden der Gremien erstellen.
- Geschäftsstelle und Sekretariat der Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft führen.
- Sponsoringanfragen bearbeiten und beantworten.
- Spezielle Aktivitäten wie z.B. während Kampagnen oder für eidgenössische Wahlen betreuen.
- Sekretariat der Landjugend führen.
- Sekretariat der nationalen Junglandwirtekommission führen.

5. ÉTAT-MAJOR ORGANES, MEMBRES ET PROJETS SPÉCIAUX

Tâches permanentes

ORGANES DE L'USP

- *Planifier, organiser et réaliser les séances et les événements des organes.*
- *Envoyer les invitations, les documents de séance et les procès-verbaux dans un délai convenable.*
- *Assurer l'administration et la communication envers les organes.*
- *Coordonner et déterminer le calendrier et la planification annuelle.*
- *Tenir le secrétariat de la direction.*
- *Organiser des rencontres au sommet.*
- *Saisir et vérifier les demandes de remboursement de frais et la rémunération des membres des organes.*
- *Gérer la base de données centrale des adresses (Abacus, gestion des organes).*
- *Encadrer les apprenti-e-s.*
- *Créer des procédures et des marches à suivre internes.*
- *Envoyer les cartes de Noël numériques.*
- *Envoyer des cartes de félicitations, de remerciements et de vœux.*
- *Soutenir le département Communication et marketing sur le plan administratif.*

MEMBRES

- *Vérifier et tenir à jour les cotisations des membres et la répartition des sièges.*
- *Clarifier les questions de cotisations en suspens avec les organisations membres.*
- *Superviser et soutenir l'encaissement par Identitas des cotisations de l'économie animale et de l'économie alpestre.*
- *Assurer une représentation permanente de l'USP aux assemblées des organisations membres.*

PROJETS SPÉCIAUX

- *Gérer le SCI et établir une analyse annuelle des risques à l'attention des organes.*
- *Tenir le bureau et le secrétariat de la Fondation pour une alimentation durable assurée par l'agriculture suisse.*
- *Traiter les demandes de sponsoring et y répondre.*
- *Encadrer des activités spéciales, p. ex. pendant les campagnes ou en vue des élections fédérales.*
- *Tenir le secrétariat des Jeunesses rurales.*
- *Tenir le secrétariat de la commission des jeunes agriculteurs.*

6. STAB SERVICES

Spezialaufgaben 2026

SBV ALS ATTRAKTIVEN ARBEITGEBER POSITIONIEREN

Ziel

- *SBV als attraktiven Arbeitgeber bekannter machen und dadurch mehr interessierte Personen für offene Stellen anziehen.*

Massnahmen

- Neue Karrierewebsite mit Videos von den vielfältigen Arbeitsbereichen beim SBV ergänzen.
- Einblicke in den Arbeitsalltag in den sozialen Medien zeigen.

Daueraufgaben

FINANZEN & PERSONAL

- Verbands- und Mandatsbuchhaltungen führen.
- Verbandsfinanzierung sicherstellen.
- Anlagen und Beteiligungen des Verbands betreuen.
- Versicherungen überprüfen und anpassen.
- Motivierte und qualifizierte Mitarbeitende rekrutieren.
- Stellenausschreibungen und andere Infos zum SBV als Arbeitgeber auf verschiedenen Kanälen posten.
- Betreuung aller Mitarbeitenden.
- Mitarbeitende und Führungskräfte weiter schulen.
- Lernenden im kaufmännischen Bereich eine optimale Ausbildung ermöglichen.
- Einhaltung der internen Reglemente sicherstellen.
- Digitalisierung Human Resources und Buchhaltung.
- Angemessene Vertretung von Frauen auf allen Ebenen sicherstellen.

LIEGENSCHAFTEN

- Empfang und Telefonzentrale sicherstellen.
- Postdienst des SBV und der angeschlossenen Organisationen sicherstellen.
- Liegenschaften optimal bewirtschaften und unterhalten.
- Liegenschaftsverwaltungsmandate effizient betreuen.
- Nötige Liegenschaftssanierungen planen, koordinieren und in Auftrag geben.
- Administration der Liegenschaften digitalisieren.
- Büromaterial für den SBV und die angeschlossenen Organisationen kostenbewusst einkaufen.
- Bibliothek und Archiv verwalten.

6. ÉTAT-MAJOR SERVICES INTERNES

Tâche spéciales 2026

POSITIONNER L'USP COMME UN EMPLOYEUR ATTRAYANT

Objectif

- *Faire mieux connaître l'USP en tant qu'employeur attrayant et attirer ainsi davantage de personnes intéressées par les postes vacants.*

Mesures

- *Compléter la nouvelle page web « Carrière » avec des vidéos sur les divers domaines de travail à l'USP.*
- *Proposer des aperçus sur les réseaux sociaux du travail quotidien à l'USP.*

Tâches permanentes

FINANCES & RH

- *Tenir les comptabilités de l'USP et d'organisations tierces.*
- *Assurer le financement de l'USP.*
- *Gérer les placements et les participations de l'USP.*
- *Vérifier et ajuster les assurances.*
- *Recruter du personnel motivé et qualifié.*
- *Publier sur différents canaux les postes mis au concours et d'autres informations sur l'USP en tant qu'employeur.*
- *Encadrer tout le personnel.*
- *Poursuivre la formation du personnel et des cadres.*
- *Donner aux apprenti-e-s de commerce une formation optimale.*
- *Veiller au respect des règlements internes.*
- *Numériser les ressources humaines et la comptabilité.*
- *Assurer une représentation adéquate des femmes à tous les échelons de l'association.*

IMMEUBLES

- *Assurer l'accueil physique et téléphonique.*
- *Garantir le bon fonctionnement du service de poste interne de l'USP et des organisations rattachées.*
- *Gérer et entretenir les immeubles de manière optimale.*
- *Offrir des prestations efficaces pour les mandats de gérance d'immeubles.*
- *Planifier, coordonner et commander les rénovations nécessaires d'immeubles.*
- *Numériser l'administration des immeubles.*
- *Acheter des fournitures de bureau pour l'USP et les organisations rattachées en tenant compte des coûts.*
- *Gérer la bibliothèque et les archives.*



Schweizer Bauernverband | Union Suisse des Paysans
Laurstrasse 10 | 5201 Brugg
Telefon 056 462 51 11
info@sbv-usp.ch | www.sbv-usp.ch